



Geschäftsbericht 2011



Autoneum ist der weltweit führende Anbieter in den Bereichen Akustik- und Wärmemanagement für Motorfahrzeuge. Das Unternehmen ist ein führender Partner der wichtigsten Hersteller von Automobil- und Nutzfahrzeugen rund um den Globus. Autoneum bietet innovative und kosteneffiziente Lösungen für Akustik- und Wärmemanagement zur Komfort- und Wertsteigerung von Fahrzeugen.

Autoneum im Überblick

in Mio. CHF

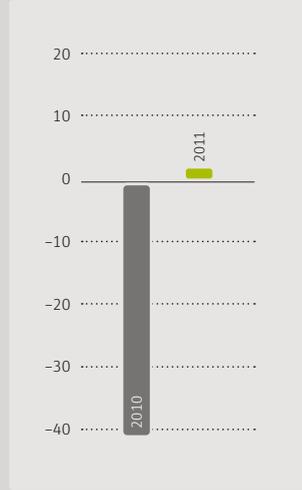
Bruttoumsatz



EBIT



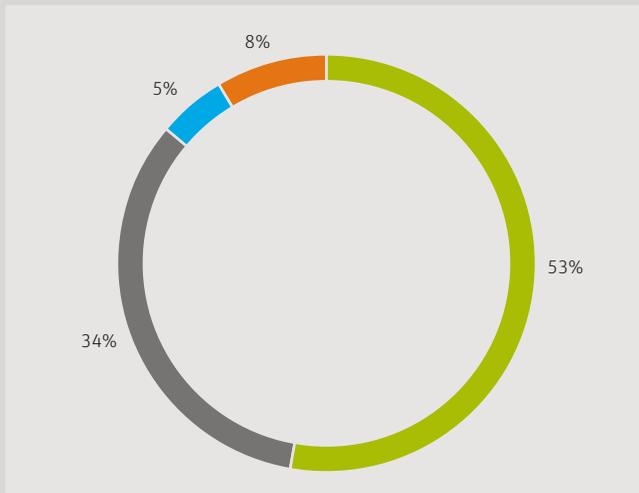
Konzernergebnis



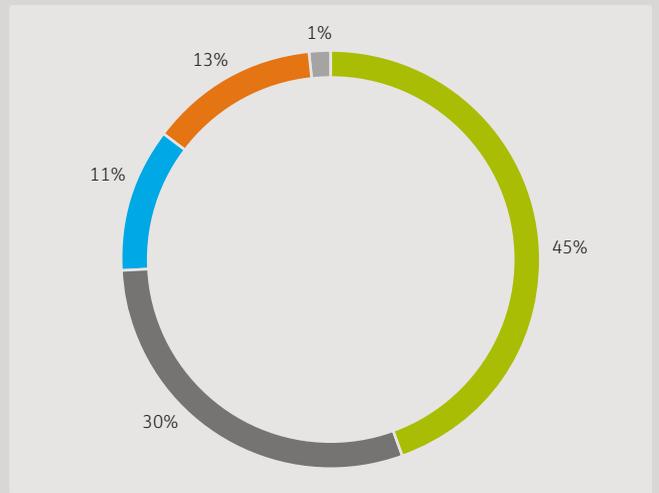
Cashflow



Nettoumsatz nach Regionen



Personalbestand nach Regionen



■ Business Group Europe
 ■ Business Group North America
 ■ Business Group Asia
 ■ Business Group SAMEA
 ■ Corporate

Wichtiges in Kürze

Mio. CHF	2011	2010	Veränderung in %
Autoneum-Konzern			
Bruttoumsatz	1 722.4	1 715.4	0.4
Nettoumsatz	1 682.4	1 677.5	0.3
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)	104.2	107.2	
• in % vom Nettoumsatz	6.2	6.4	
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	69.3	84.9	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	34.9	22.3	
• in % vom Nettoumsatz	2.1	1.3	
Konzernergebnis	2.3	-41.3	
• in % vom Nettoumsatz	0.1	-2.5	
Cashflow ¹	72.9	41.2	
• in % vom Nettoumsatz	4.3	2.5	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	75.3	72.4	4.0
Eigenkapital	287.0	248.1	15.7
Personalbestand am Jahresende ²	9 435	8 409	12.2
Business Groups (BG)			
Nettoumsatz BG Europe	888.0	897.1	-1.0
EBITDA – BG Europe	24.8	20.0	
• in % des Nettoumsatzes	2.8	2.2	
Nettoumsatz BG North America ³	571.3	548.9	4.1
EBITDA – BG North America	52.7	57.6	
• in % des Nettoumsatzes	9.2	10.5	
Nettoumsatz BG Asia	91.8	76.7	19.7
EBITDA – BG Asia	11.2	9.1	
• in % des Nettoumsatzes	12.2	11.9	
Nettoumsatz BG SAMEA ⁴	140.6	149.5	-5.9
EBITDA – BG SAMEA	10.5	13.1	
• in % des Nettoumsatzes	7.5	8.8	
Autoneum Holding AG			
Aktienkapital	0.2	0.2	
Jahresergebnis	14.2	-8.1	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 672 363	4 672 363	
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf	4 670 696	4 672 363	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	6 413	n.a.	
Börsenkapitalisierung per 31.12.	227.7	n.a.	

1. Konzernergebnis plus Abschreibungen und Amortisationen (vgl. Seite 76).

2. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

3. Umfasst USA, Kanada und Mexiko.

4. Umfasst Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika.

Konzernbericht

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	02
Markenwerte	06
Geschichte	07
Strategische Ausrichtung	10
Marktübersicht	12
Nachhaltigkeit	22
Corporate Governance	24

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Konzernerfolgs- und	
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Konzernbilanz	43
Veränderung des Konzernkapitals	44
Konzerngeldflussrechnung	46
Anhang der Konzernrechnung	47
Wesentliche Konzern- und	
Beteiligungsgesellschaften	78
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	79
Jahresrechnung der Autoneum Holding AG	
Erfolgsrechnung	81
Bilanz	82
Anhang der Jahresrechnung	83
Antrag des Verwaltungsrats	89
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	90
Weitere Informationen für den Investor	
Übersicht 2008 – 2011	92

Das Geschäftsjahr 2011: Positiver Start in die Selbständigkeit



Hans-Peter Schwald Präsident des Verwaltungsrats



Martin Hirzel Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Wir freuen uns, Ihnen das erste Jahresergebnis als selbständige börsenkotierte Gesellschaft vorzulegen. 2011 war unternehmensintern und -extern ein anforderungsreiches Jahr, in dem verschiedene gewichtige Ereignisse unsere Geschäftsentwicklung beeinflussten.

Autoneum hat 2011 den Start in die Selbständigkeit nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns erfolgreich bewältigt und geniesst weiterhin das Vertrauen der weltweiten Automobilhersteller. Dies zeigte sich im Berichtsjahr in bedeutenden neuen Kundenaufträgen und einem deutlichen Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 15%.

Eigenständige Gesellschaft seit 13. Mai 2011

Das Berichtsjahr war durch den Entscheid der Generalversammlung vom 13. April 2011 der Rieter Holding AG geprägt, den Konzern aufzuteilen und das Geschäft der ehemaligen Rieter-Division Automotive Systems unter dem Namen Autoneum als eigenständige Gesellschaft separat an die Börse zu bringen. Seit dem 13. Mai 2011 werden die Aktien von Autoneum (Börsenkürzel: AUTN) an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Autoneum ist jetzt ein fokussierter Zulieferer der weltweiten Automobil-

industrie und der global führende Hersteller von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz bei Motorfahrzeugen.

Umsatz in Lokalwährungen um 15% gesteigert

Die Automobilindustrie verzeichnete im Berichtsjahr in allen grossen Wirtschaftsregionen mit Ausnahme von Japan ein Wachstum der Fahrzeugproduktion. Insgesamt stieg die weltweite Produktion von leichten Motorfahrzeugen um 3%.

Im Geschäftsjahr 2011 erhöhte Autoneum den Umsatz in Lokalwährungen um 15% und wuchs damit deutlich stärker als die weltweite Automobilproduktion. In allen Regionen steigerte Autoneum den Umsatz in Lokalwährungen kräftig. Aufgrund des starken Schweizer Frankens gegenüber den meisten Währungen erhöhte sich der Bruttoumsatz in Schweizer Franken jedoch nur leicht auf 1 722.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1 715.4 Mio. CHF).

Naturkatastrophen beeinflussen Konzernergebnis

Verschiedene Ereignisse, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens lagen, bremsten die Dynamik der Geschäftsentwicklung und reduzierten das Ergebnis im ersten Geschäftsjahr als selbständige Gesellschaft. Die japanischen Autohersteller hatten in der ersten Jahreshälfte weltweit unter den Auswirkungen des Erdbebens vom März 2011 in Japan zu leiden. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Produktion japanischer und koreanischer Hersteller durch Überschwemmungen in Thailand weltweit behindert. Beide Ereignisse hatten für Autoneum

geringere Volumen und tiefere Deckungsbeiträge zur Folge. Im September wurde das grösste Produktionswerk von Autoneum in den USA von Ausläufern des Tropensturms Lee unter Wasser gesetzt und schwer beschädigt. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben grossen Respekt vor den Leistungen des lokalen Managements und der Mitarbeitenden, die unter grössten Schwierigkeiten das überflutete Werk schnellstmöglich wieder in Betrieb setzten, um die Kunden beliefern zu können. Die direkten Schäden sind durch Versicherungen voraussichtlich

Dank höherem EBIT und einem verbesserten Finanzergebnis erzielte Autoneum ein leicht positives Nettoergebnis.

gedeckt. Indirekte Einbussen entstanden jedoch, weil geplante Effizienz- und Produktivitätssteigerungsmaßnahmen wegen dieser Ereignisse auch an den übrigen US-Standorten nicht zeitgerecht umgesetzt werden konnten.

Ungünstige Währungsentwicklung

Die Schulden- und Finanzkrise führte zu Währungsturbulenzen in einigen europäischen Ländern und in den USA. Die Schwäche von Euro und US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken beeinträchtigte auch Autoneums Konzernabschluss. Autoneum produziert und liefert fast ausschliesslich in den jeweiligen Euro- oder Dollar-Absatzmärkten. Somit betreffen die Währungsturbulenzen hauptsächlich die Umrechnung der lokalen Abschlüsse für die in Schweizer Franken ausgewiesene Konzernrechnung sowie Währungsverluste an einigen wenigen Produktionsstandorten, namentlich in Europa.

Betriebsergebnis

Das operative Ergebnis auf Stufe EBITDA betrug 104.2 Mio. CHF, was 6.2% des Nettoumsatzes entspricht. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 22.3 auf 34.9 Mio. CHF, was einer EBIT-Marge von 2.1% gleichkommt (Vorjahr 1.3%). Drei von vier Business Groups wiesen im Berichts-

jahr ein positives operatives Ergebnis aus; nur die Business Group Europe verzeichnete ein negatives, aber gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis.

Aufgrund der Währungsturbulenzen sowie der Naturkatastrophen in Japan, Thailand und den USA konnte die Verbesserung der Ertragslage noch nicht plangemäss realisiert werden. Deutliche Fortschritte wurden jedoch bei der Senkung des Personal- und sonstigen Betriebsaufwands erreicht. Ein striktes Kostenmanagement, Produktivitätssteigerungen sowie Produktionsverlagerungen an kostengünstigere Standorte haben massgeblich zu diesen Verbesserungen beigetragen. Es gelang aber nicht, die weiterhin hohen Rohmaterialpreise vollumfänglich an die Kunden weiterzugeben. Autoneum arbeitet intensiv daran, die Effizienz unter dem Stichwort «Operational Excellence» an allen Standorten, vor allem aber in Europa, zu steigern.

Entwicklung der Business Groups

Autoneum konnte in Nordamerika und Asien den Umsatz in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Dynamik wurde jedoch durch die Naturkatastrophen in Japan und Thailand beeinträchtigt.

In Europa stieg die Automobilproduktion 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 16.1 Millionen Fahrzeuge. Die Business Group Europe erzielte 2011 einen Nettoumsatz von 888.0 Mio. CHF (Vorjahr 897.1 Mio. CHF). In Lokalwährungen erhöhte sich der Umsatz um 9.6%. Das EBITDA der Business Group Europe verbesserte sich auf 24.8 Mio. CHF (Vorjahr 20.0 Mio. CHF), was 2.8% des Nettoumsatzes entspricht.

Die Automobilproduktion in Nordamerika nahm um 10% auf 13.1 Millionen Fahrzeuge zu. Der Nettoumsatz in der Business Group North America stieg im gleichen Zeitraum auf 571.3 Mio. CHF (Vorjahr 548.9 Mio. CHF). In Lokalwährungen betrug der Umsatzanstieg 23.7%. Beeinflusst von den Naturkatastrophen in Japan und Thailand sowie den Überschwemmungen in den USA ging das EBITDA

geringfügig von 57.6 Mio. CHF auf 52.7 Mio. CHF zurück. Dies sind 9.2% des Nettoumsatzes.

In Asien (ohne Japan) stieg die Automobilproduktion 2011 um 4% auf 29.0 Millionen Fahrzeuge, in China um 2% auf 17.2 Millionen Fahrzeuge. Das Wachstum der Produktion schwächte sich vor allem bei lokalen Herstellern wegen Kreditrestriktionen und anderer Konjunkturdämpfungsmassnahmen etwas ab. Die Business Group Asia steigerte den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 19.7% auf 91.8 Mio. CHF, in Lokalwährungen um 36.1%. Das EBITDA nahm von 9.1 Mio. CHF auf 11.2 Mio. CHF zu. Dies sind 12.2% des Nettoumsatzes.

Mit den Kernkompetenzen Akustik- und Wärmemanagement ist Autoneum einer der Pioniere bei der Entwicklung und Produktion von leichtgewichtigen Schall- und Hitzeschutzlösungen.

Die Automobilproduktion in der Marktregion SAMEA (South America, Middle East, Africa) stieg um 8% auf 9.8 Millionen Fahrzeuge. Im Berichtsjahr erzielte die Business Group SAMEA in Lokalwährungen einen um 10.3% höheren Nettoumsatz als im Vorjahr. Das EBITDA schwächte sich mit 10.5 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (13.1 Mio. CHF) leicht ab, wegen einmaliger Kosten durch anspruchsvolle Produktionsanläufe. Die EBITDA-Marge erreichte 7.5% des Nettoumsatzes.

Positives Konzernergebnis

Dank höherem EBIT und einem verbesserten Finanzergebnis erzielte Autoneum nach dem Vorjahresverlust ein leicht positives Nettoergebnis. Das Finanzergebnis erhöhte sich im Vergleich zu 2010 vor allem aufgrund der tieferen durchschnittlichen Verschuldung, aber auch dank des anhaltend tiefen Zinsniveaus. Die Ertragssteuern konnten reduziert werden. Die ungleiche Verteilung der Ergebnisse auf die Einheiten beeinträchtigte weiterhin den Steueraufwand.

Stabile Finanzierungsstruktur

Autoneum wies am Ende des Berichtsjahrs eine stabile Finanzierungsstruktur aus. Die Eigenkapitalquote, inklusive nachrangiger Darlehen, verbesserte sich gegenüber Vorjahr auf 31.3%, die flüssigen Mittel per Jahresende betrugen 64.9 Mio. CHF (Vorjahr 123.4 Mio. CHF) und die Nettoverschuldung 154.8 Mio. CHF (Vorjahr 151.0 CHF). Die langfristige Finanzierung von Autoneum ist sichergestellt.

Substanzerhaltung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 19. April 2012 vor, im Interesse der Substanzerhaltung für das erste, besonders herausfordernde Geschäftsjahr 2011 von Autoneum keine Dividende auszuschütten.

Ausbau der Marktstellung in Asien und Osteuropa

IHS, das globale Informationsunternehmen, geht davon aus, dass die weltweite Fahrzeugproduktion von 76 Millionen Einheiten in den Jahren 2011 bis 2015 um mehr als 20% auf 94 Millionen Einheiten zunehmen wird. Das grösste Wachstumspotenzial wird sich weiterhin in Asien bieten. Im Berichtsjahr hat deshalb Autoneum im chinesischen Shenyang ein neues Werk eröffnet und wird auch in Zukunft die Kapazitäten in China schrittweise ausbauen. Das Werk beliefert ausländische Hersteller mit Hitzeschildern und Akustikkomponenten. Insgesamt beschäftigte Autoneum in China Ende 2011 an fünf Produktionsstandorten und in einem Entwicklungszentrum rund 900 Mitarbeitende. Im Herbst hat Autoneum im tschechischen Bor ein neues Werk für die Teppichverformung in Betrieb genommen, womit Autoneum in Osteuropa über fünf Produktionsstandorte mit insgesamt 1 152 Mitarbeitenden verfügt.

Investitionen in neue Produkte und Technologien

Mit den Kernkompetenzen Akustik- und Wärmemanagement ist Autoneum einer der Pioniere bei der Entwicklung und Produktion von leichtgewichtigen Schall- und Hitzeschutzlösungen sowie multifunktionalen Teilen, die den Kraftstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen reduzieren.

Im Berichtsjahr belief sich der Forschungs- sowie Entwicklungsaufwand für neue Technologien und die laufende Erneuerung und Ergänzung des Produktangebots auf 58.2 Mio. CHF. Dies entspricht rund 3.5% des Nettoumsatzes. Insgesamt arbeiten konzernweit rund 400 Mitarbeitende in der Forschung und der Entwicklung. Im Vordergrund stand die Entwicklung von Akustiklösungen für neue Modelle und kundenspezifische Akustikprodukte, Teppichsysteme und Unterbodenteile für Automobilhersteller weltweit. So wurde im schweizerischen Sevelen eine Anlage zur Produktion von leichtgewichtigen Ultra-Silent-Unterbodensystemen für Grossserienproduktion in Betrieb genommen. Dank der innovativen Fasertechnologie Ultra Silent kann Autoneum Produkte anbieten, die sich durch geringes Gewicht bei hoher Steifigkeit und sehr guter akustischer Wirksamkeit auszeichnen. Als Monomaterial ist Ultra Silent zudem vollständig recyklierbar.

Innovation als wichtiger Erfolgsfaktor

Neben neuen Produkten ist die ständige Verbesserung von Produktionsprozessen sowie von Werkstoffen und Werkstoffkombinationen von grösster Bedeutung für Autoneum. Das Unternehmen trägt mit seinen Produkten und Materialien massgeblich dazu bei, dass die Fahrzeuge leichter werden und zum Beispiel die Automobilhersteller in Europa Emissionsgrenzwerte erreichen können, wie sie von der Europäischen Union für neue Fahrzeuge ab 2012 festgelegt wurden.

So hat Autoneum den leichten Vlieswerkstoff Theta-Fiber entwickelt, der bei Motorkapselungen den schwereren Kunststoff ersetzt. Motorkapselungen tragen dazu bei, dass ein Motor schneller auf optimaler Betriebstemperatur ist und dies bleibt, wodurch der Kraftstoffverbrauch stark reduziert wird. Autoneum wurde im Berichtsjahr mit dieser Innovation für den PACE Award 2012 nominiert.

Im Bereich der Prozessoptimierung hat Autoneum eine neue Generation des «Injected Fiber Process» (IFP) zur Produktionsreife gebracht und 2011 bereits in einem ersten Werk eine Anlage installiert.

So kann bei einem Bodenteppich oder einer Stirnwandverkleidung der Materialverbrauch pro Teil bei optimierten Akustikeigenschaften reduziert werden.

Ausblick

Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten und die unklaren Konjunktursignale erschweren eine Prognose zur weltweiten Automobilproduktion im laufenden Jahr, wobei die Marktaussichten für Asien und Nordamerika gegenwärtig optimistischer eingeschätzt werden als für andere Regionen. Entsprechend schwierig ist eine verlässliche Aussage zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2012.

Dank bedeutender neuer Kundenaufträge sind aus heutiger Sicht die Chancen für Autoneum intakt, beim Umsatz in Lokalwährungen die Marktentwicklung erneut zu übertreffen. Mit der konsequenten Weiterführung der kontinuierlichen Verbesserungsmassnahmen und einem klaren Fokus auf Kostenreduktion und Liquidität streben der Verwaltungsrat und die Konzernleitung die Verbesserung des operativen Resultats an, namentlich in Europa. Damit soll Autoneum einen weiteren Schritt zur Erreichung der mittelfristigen finanziellen Zielsetzungen machen.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität. Als börsenkotiertes Unternehmen wird Autoneum alles daran setzen, Ihre Erwartungen erfüllen zu können. Wir bedanken uns bei den Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie Autoneum im Geschäftsjahr 2011 entgegenbrachten. Unseren Mitarbeitenden danken wir für den grossen Einsatz, die Flexibilität und die gute Arbeit.

Winterthur, 19. März 2012



Hans-Peter Schwald
Präsident
des Verwaltungsrats



Martin Hirzel
Chief Executive Officer

Die Marke Autoneum und ihre Werte

Die Marke Autoneum und ihre Werte bauen auf der langjährigen Erfahrung in der Automobilindustrie auf. In den letzten 30 Jahren sind wir vom schweizerisch-europäischen Automobilzulieferer zum globalen Unternehmen gewachsen, das die Fähigkeit bewiesen hat, sich erfolgreich den rasch ändernden Markt- und Kundenbedürfnissen anzupassen. Diese Fähigkeit verdanken wir einigen zentralen Werten, die das Fundament der Marke Autoneum bilden – und die auch in Zukunft unsere Marke prägen werden.

Markenwerte

engagiert

Wir lösen die Probleme unserer Kunden mit Begeisterung. Denn wir sind motiviert, täglich Höchstleistungen zu erbringen und Lösungen ständig weiterzuentwickeln.

verlässlich

Wir sind unserem Ruf als solides Unternehmen mit langjähriger Tradition verpflichtet. Für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen stehen wir ein. Verpflichtungen, die wir eingehen, erfüllen wir.

wegweisend

Wir prägen unsere Märkte mit ausgereifter Technik und innovativen Produkten. Wir setzen unsere Expertise ein, um Prozesse und Lösungen zu entwickeln, die Maßstäbe setzen.

profitabel

Wir streben ehrgeizige Ziele an, die wir erreichen. Wir sind profitabel und damit für unsere Anspruchsgruppen ein verlässlicher Partner, der langfristig Mehrwert schafft.



Autoneum – ein neues Unternehmen

Seit 2011 börsenkotiert, doch mit hundert-jähriger Geschichte

1901

Martin Keller gründet eine Handelsgesellschaft für Farben und Lacke in der Schweiz

1950

Keller tritt als Pionier für Fahrzeugakustik in den französischen und italienischen Automobilmarkt ein

1966

Beginn der Zusammenarbeit mit Nittoku, Japan





1984

Rieter übernimmt die Unikeller AG, Schweiz (Systeme zur Schall- und Wärmeisolation für Fahrzeuge)

1987

Beginn der Zusammenarbeit mit UGN, USA

1988

Akquisition der CHG-Gruppe in Gundernhausen, Deutschland, der AGFK in Sevelen, Schweiz, und der Sipavel in Setúbal, Portugal

1990

In Desio, Italien, wird ein Werk für Lastwagen- und Traktorenkomponenten eröffnet

1994

Übernahme von Firth Furnishings, UK (Fahrzeugteppiche)

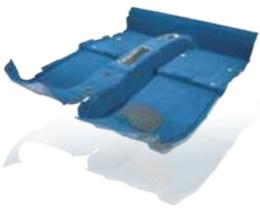
Eröffnung eines Werks für Automotive-Teile in Chocen, Tschechien.

1995

Umbenennung der Division Unikeller in Rieter Automotive Systems

Übernahme von Globe Industries, USA (Fahrzeugkomponenten)





1996/97

Übernahme von Fimit, Italien (Fahrzeugkomponenten)

Übernahme von Ello in Brasilien (Fahrzeugkomponenten)

Joint Venture mit Magee (USA) (Fahrzeugteppiche) (100%-ige Beteiligung seit 2005)

2000

Rieter Automotive erhält den PACE Award für die Innovation «Rieter Ultra Light»

2003/05

Joint Venture mit Nittoku für die Produktion von Fahrzeugkomponenten in China

In Polen wird nach Katowice ein zweites Werk in Novogard eröffnet

2006

Übernahme von Rieter Automotive India (vormals Unikeller India)

Aufstockung der Beteiligung an Saifa-Keller, Spanien, auf 100%

2008

Produktionsstart «Rieter Ultra Silent» – Finalist beim PACE Award

Eröffnung des neuen Entwicklungs- und Akustikzentrums in China (Schanghai)

2011

Verselbständigung der Division Rieter Automotive Systems

Autoneum Holding AG als neues, unabhängiges Unternehmen in der Automobil-Zulieferindustrie



Strategische Ausrichtung

Autoneum hat die strategischen Ziele im zweiten Halbjahr 2011 überprüft. In wesentlichen Zügen wird Autoneum die Strategie der früheren Rieter-Division Automotive Systems weiterverfolgen, jedoch klare eigene Akzente setzen. Als weltweit führender Anbieter von Lösungen im Akustik- und Wärmemanagement von Motorfahrzeugen wollen wir in unserem Unternehmen eine Hochleistungskultur aufbauen. Führungsverantwortung und Engagement werden gefördert und anerkannt.

Autoneum strebt folgende sechs strategischen Ziele an:

Auf Akustik- und Wärmemanagement-Lösungen für die Automobilindustrie fokussieren

- Tier-1-Zulieferer der weltweiten Automobilindustrie
- Globale Präsenz mit eigenen Werken, ergänzt durch Joint-Venture- und Lizenz-Partner

Profitabel wachsen und Cashflow generieren

- Profitables Wachstum in allen Wirtschaftsregionen
- Wachstum finanziert aus eigenem Cashflow

Langfristige Partnerschaften mit weltweit tätigen Kunden weiter ausbauen

- Breite Kundenbasis
- Entwicklungspartner der Automobilhersteller

Technologieführerschaft wirksam nutzen

- Innovationsführer mit vielfältiger Produktpalette
- Vertikale Integration für Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz

Operative Exzellenz praktizieren

- Standardisierte, effiziente Produktions- und Geschäftsprozesse
- Schlanke Strukturen mit schneller Entscheidungsfindung

Gelegenheiten zur Konsolidierung der Branche verfolgen

- Identifikation von möglichen Partnern weltweit
- Prüfung von Chancen im Konsolidierungsprozess



Automobilindustrie 2011 – Marktüberblick und Entwicklungen

Nach den Krisenjahren 2008 und 2009 brachte das Jahr 2010 eine kräftige Erholung. Trotz der sich seit Mitte 2011 abschwächenden Konjunktur blickt Autoneum auf ein positives Jahr für die Automobilindustrie zurück.

Insgesamt legte die weltweite Automobilproduktion um 3% auf 76.6 Millionen Fahrzeuge zu¹, wobei starke regionale Unterschiede zu beobachten waren. Die Schuldenkrise in den USA und in Europa sowie die Erdbebenkatastrophe in Japan verhinderten ein stärkeres Wachstum. Im März 2011 brach als Folge des Bebens die Automobilproduktion in Japan ein. Betroffen waren nicht nur japanische Automobilhersteller wie Toyota, Honda und Nissan in Japan, sondern wegen der global vernetzten Industrie auch Zulieferer und Hersteller aus anderen Regionen der Welt.

Regionale Unterschiede

In Europa erholte sich die Automobilindustrie bereits im Jahr 2010. Die Produktion stieg 2011 um 3% auf 16.1 Millionen Einheiten an. Dabei legte sie in Osteuropa stärker zu als in Westeuropa. Insbesondere drückte die Schuldenkrise auf die Nachfrage in den südlichen Ländern Westeuropas. Auch die Automobilproduktion in Deutschland nahm

spricht einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahreswert, wobei vor allem die Premiummarken profitierten.

Auch der Markt in Nordamerika (USA, Kanada, Mexiko) entwickelte sich überdurchschnittlich. Obwohl sich die US-Wirtschaft nur zögerlich erholte, konnte die nordamerikanische Automobilindustrie ihre Produktion um rund 10% auf 13 Millionen Einheiten steigern. In der Marktregion SAMEA (Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika) stieg die Produktion insgesamt um 8% auf 9.8 Millionen Fahrzeuge an. Wegen der Erdbebenkatastrophe in Japan und Abkühlungstendenzen in China schwächte sich die Automobilproduktion in der Region Asien/Pazifik insgesamt um 0.7% auf rund 37 Millionen Fahrzeuge ab. Im Wirtschaftsgrossraum China (Greater China) wuchs die Produktion um 2% auf 17.2 Millionen Fahrzeuge. Damit werden bereits heute fast 23% der Neufahrzeuge in dieser Region gefertigt.

Verschiebung in die Schwellenländer

Insgesamt verloren die klassischen Produktionsregionen – Westeuropa, Nordamerika und Japan – in den letzten Jahren an Bedeutung. Auch wenn die Steigerungsraten in einigen Schwellenländern 2011 nicht ganz so hoch waren wie bislang beobachtet, ist zu erwarten, dass das zukünftige Wachstum der Automobilindustrie in aufstrebenden Märkten wie China, Indien, Russland und Brasilien besonders stark sein wird. Denn diese Länder weisen noch immer einen sehr niedrigen Motorisierungsgrad und ein steigendes Pro-Kopf-Einkommen auf. Rund ein Drittel der weltweit produzierten Fahrzeuge sollen 2025 in China gefertigt werden.

Das zukünftige Wachstum der Automobilindustrie wird vor allem in aufstrebenden Märkten wie China, Indien, Russland und Brasilien stattfinden.

überdurchschnittlich zu. Der VDA (Verband der deutschen Automobilindustrie) weist für diesen wichtigen Abnehmermarkt der Zulieferindustrie einen exportgetriebenen Rekordwert bei der Inlandsproduktion von 5.8 Millionen Einheiten aus. Das ent-

Um an diesem immensen Wachstum teilhaben zu können, investieren die grossen OEM zunehmend in lokale Fertigungsstätten. Laut dem VDA ist China bereits heute der bedeutendste Auslandstandort deutscher Hersteller. Allein 2011 liefen dort rund 2 Millionen Einheiten vom Band. Das entspricht einem Viertel der gesamten Auslandproduktion der deutschen OEM.

Rund ein Drittel der weltweit produzierten Fahrzeuge sollen 2025 auf chinesischem Boden gefertigt werden.

Für die Zulieferindustrie bietet sich die Chance, mit lokaler Produktion ebenfalls in den Wachstumsregionen Präsenz zu zeigen. Bereits frühzeitig erkannte Autoneum diesen Trend und investierte in ein funktionierendes globales Entwicklungs- und Produktionsnetz. Um die Lieferbereitschaft in allen relevanten Produktionsregionen langfristig sicherzustellen, verfügt Autoneum unter anderem über fünf Produktionswerke und ein Entwicklungszentrum in China, zwei Produktionsstandorte in Indien, fünf Werke in Osteuropa sowie fünf Werke in Brasilien/Argentinien.

Der verstärkte Individualverkehr in den Schwellenländern und das wachsende Umweltbewusstsein in den Industrieländern führen zu einem weiteren Trend: Es sind zunehmend leichtere, kleinere, umweltfreundlichere und auch günstigere Autos gefragt.

Rohstoffpreise, Wechselkurseffekte, Preisdruck

2011 gab es mehrere globale Faktoren, die sich auf die Ergebnisse vieler Zulieferer negativ auswirkten. Mit der wirtschaftlichen Erholung in den Jahren 2010 und 2011 stiegen die Rohstoffpreise wieder markant an und führten zu Kostensteigerungen, die nur begrenzt an die Kunden weitergegeben werden konnten. Während die OEM in den Krisenjahren 2008/2009 den Druck auf die Zulieferer deutlich reduzierten, um die Lieferketten zu schützen, ist seit Mitte 2010 wieder ein zunehmender Preisdruck

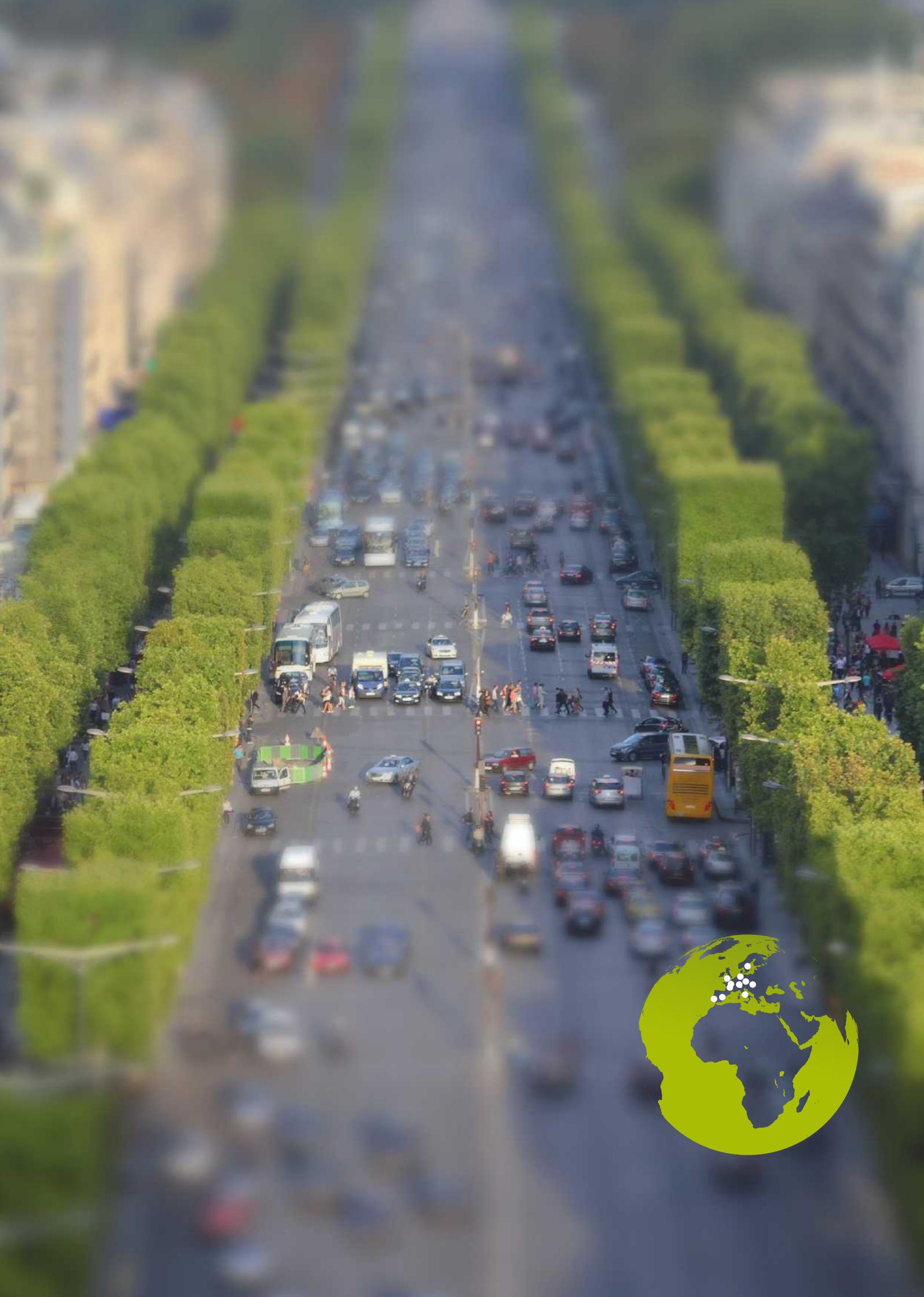
zu beobachten. Autoneum ist es 2011 trotz straffen Kostenmanagements und kontinuierlicher Produktivitätsverbesserungen noch nicht gelungen, die Ergebnisse wieder auf das Vorkrisenniveau zu steigern.

Direkten Einfluss auf das operative Geschäft vieler global agierender Automobilunternehmen hatten auch Wechselkurseffekte. Für Autoneum als Zulieferer mit Hauptsitz in der Schweiz und funktionaler Währung CHF in der Umrechnung wirkte sich insbesondere die Stärke des Schweizer Frankens gegenüber schwächeren Währungen negativ aus. Da Autoneum jedoch weltweit produziert und nur eines von 48 Werken in der Schweiz ist, macht sich hauptsächlich der Translationseffekt von Wechselkursveränderungen bemerkbar, wenn die Umsätze und Bilanzpositionen aus dem Ausland zwecks Konsolidierung in den harten Schweizer Franken umgerechnet werden.

Technologie-Trends 2011

Auf der technologischen Seite setzte sich 2011 der Trend zur Reduktion von Emissionen, insbesondere von CO₂, ungebrochen fort. Damit hielt das Interesse der OEM an alternativen Antrieben und optimierten hubraumverkleinerten Motoren auch 2011 an. Mit dem starken Trend zur Ressourcenschonung stieg 2011 die Nachfrage nach leichten Komponenten zur Gewichtseinsparung, nach Komponenten mit besserer Aerodynamik und innovativen Motorkapselungen weiter an.

1. Produktionszahlen der Automobilindustrie im Autoneum-Geschäftsbericht 2011 basieren auf: IHS Automotive Global Production Summary, Light Vehicles, Stand 1/2012.





Unterbodenverkleidung

Produktebeispiel: Die Unterbodenverkleidungen von Autoneum reduzieren aufgrund einer optimierten Aerodynamik den Treibstoffverbrauch. Ausserdem erfüllt die Verkleidung dank der innovativen Ultra-Silent-Fasertechnologie wichtige Akustikfunktionen. Ultra-Silent ist der Massstab für leichtgewichtige Unterbodenverkleidungen im heutigen Markt. Heute ist Europa der grösste Markt für Unterbodenverkleidungen, und die Business Group Europe ist einer der führenden Zulieferer in dieser Produktgruppe.

Business Group Europe

Bruttoumsatz: 915.8 Mio. CHF

Nettoumsatz: 888.0 Mio. CHF

EBITDA: 24.8 Mio. CHF

Personalbestand¹: 4 202

Investitionen in Sachanlagen: 33.2 Mio. CHF

Anzahl Produktionsländer/-standorte: 11/24

Wichtigste Kunden: BMW, verschiedene Nutzfahrzeughersteller, PSA, Renault-Nissan, Volvo, Fiat, Tata, Daimler

1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.





Tufting-Teppich

Produktebeispiel: Die Tufting-Teppiche von Autoneum erfüllen hohe ästhetische Ansprüche und bieten gleichzeitig eine optimale Abriebfestigkeit und Akustikleistung. In Nordamerika stellt Autoneum etwa 30% der Tufting- und Nonwoven-Teppiche her, die in der dortigen Automobilindustrie nachgefragt werden.

Business Group North America

.....
Bruttoumsatz: 575.4 Mio. CHF

.....
Nettoumsatz: 571.3 Mio. CHF

.....
EBITDA: 52.7 Mio. CHF

.....
Personalbestand¹: 2 814

.....
Investitionen in Sachanlagen: 26.7 Mio. CHF

.....
Anzahl Produktionsländer/-standorte: 3/10

.....
Wichtigste Kunden: Ford, Chrysler, Honda, GM, Toyota, Renault-Nissan, BMW, Daimler

.....
1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.





Tri-Form-Hitzeschild



Produktebeispiel: Hitzeschilder reflektieren auftretende Hitze entlang des Auspuffsystems und gewährleisten so den Komfort im Fahrzeuginnenraum sowie ein optimiertes Wärmemanagement des Antriebssystems. Hitzeschilder machen etwa 20% der Geschäftstätigkeit von Autoneum in China aus.

Business Group Asia

Bruttoumsatz: 95.1 Mio. CHF

Nettoumsatz: 91.8 Mio. CHF

EBITDA: 11.2 Mio. CHF

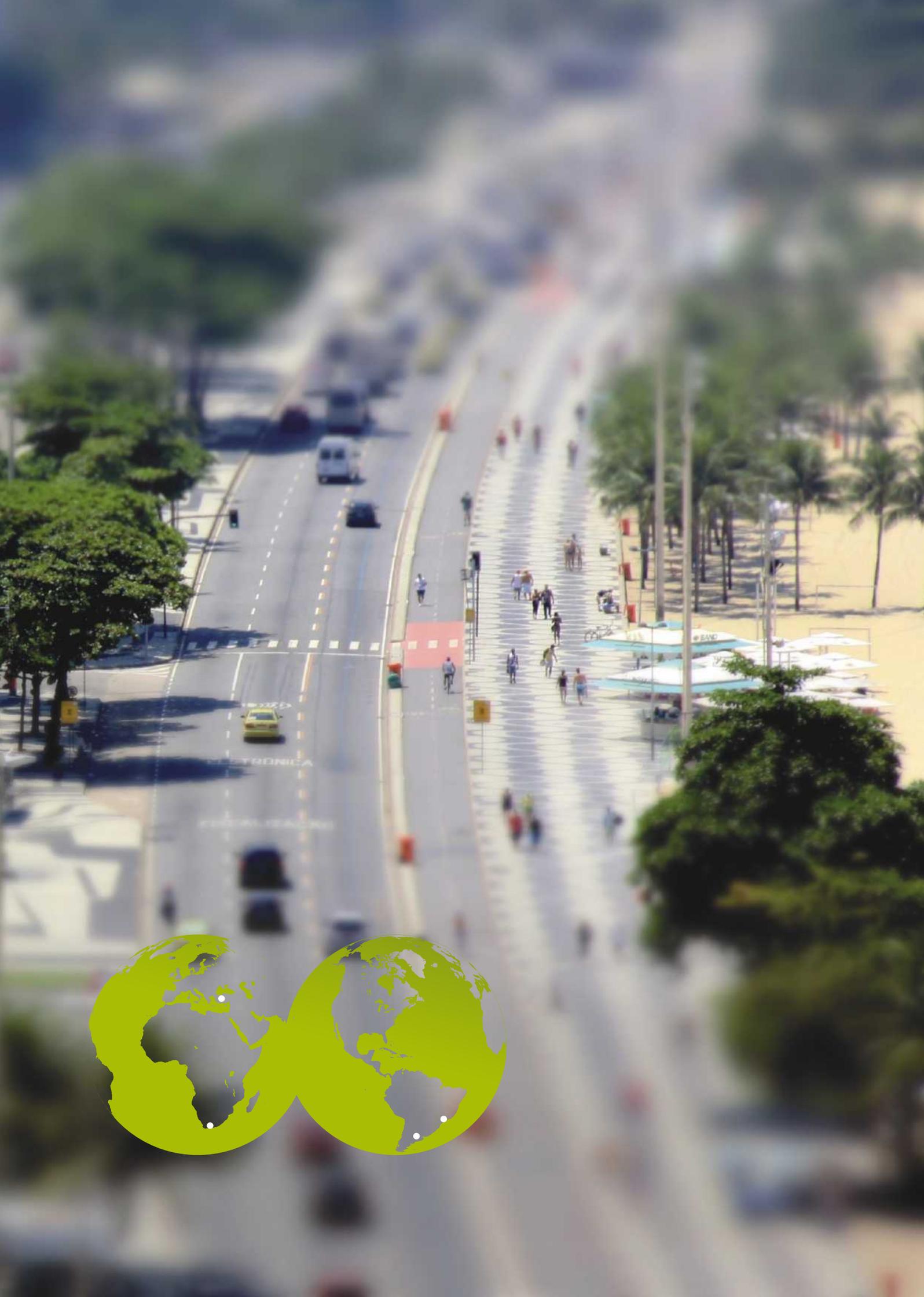
Personalbestand¹: 1 054

Investitionen in Sachanlagen: 10.8 Mio. CHF

Anzahl Produktionsländer/-standorte: 8/9

Wichtigste Kunden: Renault-Nissan, Toyota, Honda, BMW

1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.



Stirnwandisolierung



Produktebeispiel: An der Schnittstelle zwischen Motorraum und Innenraum eines Fahrzeugs erfüllen Stirnwandisolierungen wichtige Akustikfunktionen. Mit Autoneum-Werken in Brasilien und Argentinien sowie einem Produktportfolio, das von leichtgewichtigen, mehrschichtigem Filz bis zu Schwerfolien und Schaum reicht, ist Autoneum ein führender Zulieferer von Stirnwandisolierungen im südamerikanischen Markt.

Business Group SAMEA

Bruttoumsatz: 145.4 Mio. CHF

Nettoumsatz: 140.6 Mio. CHF

EBITDA: 10.5 Mio. CHF

Personalbestand¹: 1 216

Investitionen in Sachanlagen: 3.5 Mio. CHF

Anzahl Produktionsländer /-standorte: 4/7

Wichtigste Kunden: Renault-Nissan, Fiat, verschiedene Nutzfahrzeughersteller, Ford, GM, Toyota

1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

Nachhaltigkeit

Für den weltweit tätigen Automobilzulieferer Autoneum nimmt eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte Unternehmensführung einen wichtigen Stellenwert ein. Die Werte und Grundsätze von Autoneum basieren auf wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten. Nur mit der Erzielung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals kann die Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gelegt werden. Nachhaltigkeit umfasst bei Autoneum einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen, eine umsichtige Führung der Mitarbeitenden sowie einen offenen Dialog mit Mitarbeitervertretungen und Behörden an allen Unternehmensstandorten.

Autoneum bietet eine ganze Reihe von innovativen Produkten und Technologien an, die den Automobilherstellern helfen, ihre Ziele betreffend Gewichtsreduktion, Umweltverträglichkeit sowie Schall- und Hitzedämmung zu erreichen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) hält die Richtlinien für die Geschäftspraktiken und das Verhalten der Mitarbeitenden von Autoneum fest. Er bestimmt das Verhältnis zu allen internen und externen Anspruchsgruppen. Als börsenkotiertes, global tätiges Unternehmen sieht sich Autoneum in besonderer Weise der Einhaltung nationaler Gesetze, Vorschriften und Richtlinien verpflichtet. Der Verhaltenskodex ist Bestandteil des Arbeitsvertrags, und die Kenntnisse der Führungskräfte über den Kodex werden regelmässig mit Hilfe eines E-Learning-Programms überprüft. Dies gewährleistet, dass alle leitenden Personen bei Autoneum die Verhaltensgrundsätze des Unternehmens kennen und ihren Mitarbeitenden erläutern. Sowohl die «Werte und Grundsätze» als auch der «Code of Conduct» sind im Internet unter:

www.autoneum.com/de/ueber-autoneum publiziert.

Ökologische Verantwortung

Die Weltbevölkerung wächst, und immer mehr Menschen haben das Bedürfnis nach Mobilität. Deshalb kommt der Entwicklung von Fahrzeugen mit möglichst geringer Umweltbelastung hohe Priorität zu. Die Gewichtsreduktion bei Fahrzeugen ist einer der wichtigsten Hebel, um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Eine Gewichtsreduktion von 5 bis 10 Kilogramm bedeutet, je nach Modell, eine Senkung des CO₂-Ausstosses von 0.5 bis 1 Gramm pro Kilometer. Autoneum bietet eine ganze Reihe von innovativen Produkten und Technologien an, die den Automobilherstellern helfen, ihre Ziele betreffend Gewichtsreduktion, Umweltverträglichkeit sowie Schall- und Hitzedämmung zu erreichen. Als Beispiel sei hier der leichte Vlieswerkstoff Theta-Fiber erwähnt, der bei Motorkapselungen den schwereren Kunststoff ersetzt. Autoneum setzte schon vor Jahren mit der innovativen Ultra-Light-Technologie zur Herstellung von leichtgewichtigen Akustik- und Unterbodenverkleidungen einen Massstab in der Branche. Im Berichtsjahr entwickelte Autoneum unter dem Namen «Hybrid Acoustics» eine neue Familie von leichtgewichtigen Akustikprodukten sowie gewichtssparende Innenraum- und Kofferraumverkleidungen.

Autoneum setzt alles daran, die Umweltbelastung über den gesamten Lebenszyklus der Produkte hinweg so gering wie möglich zu halten. Dazu arbeitet Autoneum unter anderem mit Produktionsverfahren, die eine wirksamere Nutzung der eingesetzten Rohstoffe ermöglichen. Es geht dabei nicht nur um die Wiederverwertung von Abfall, sondern auch um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit der hergestellten Produkte.

Dass die Umweltschonungen von Autoneum auch von Kunden und Behörden anerkannt werden, zeigen die beiden folgenden Beispiele: Im Berichtsjahr verlieh Honda dem Werk Somerset (Kentucky, USA) des Joint Ventures UGN den «Green Factory Achievement Award» für Massnahmen zur Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs. Ebenfalls 2011 wurde dem Autoneum-Werk Bloomsburg vom Gouverneur des Bundesstaats Pennsylvania die «Environmental Excellence Award» zugesprochen. Dieses

Werk setzt Recyclingprogramme um, mit denen es jährlich 6 000 Tonnen von Teppichabfällen vermeiden kann, die sonst auf einer Abfalldeponie landen würden.

Einen weiteren Fokus legt Autoneum auf den Bereich Energiemanagement. Im belgischen Genk wurde 2011 der Energieverbrauch zu 100% durch erneuerbare Energien gedeckt. Weitere Energiesparprojekte konnten bereits im Rahmen von Prozessoptimierungen und Anpassungen von Maschinenzeiten realisiert werden. Das Werk Bloomsburg installierte 2011 erfolgreich ein Energie-Effizienzsystem und konnte dadurch die Beleuchtungsdichte um mehr als 80% reduzieren. Dies kommt umgerechnet einer CO₂-Reduktion von über 3 000 Tonnen jährlich gleich.

Alle für die nachhaltige Unternehmensführung relevanten Daten werden in der SEED-Datenbank (Social, Economic and Environmental Data) von Autoneum erfasst. Diese Daten werden jährlich ausgewertet, um die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens zu beurteilen. Ökologisch relevante Zahlen und Fakten veröffentlicht Autoneum in einem separaten Umweltbericht, der jedes Jahr im Juli erscheint und unter <http://www.autoneum.com/de/ueber-autoneum/nachhaltigkeit/> eingesehen werden kann. Auch 2011 nahm Autoneum an der Befragung zum Carbon Disclosure Project (CDP) teil, einem internationalen Programm zur Erfassung von klimarelevanten Unternehmensdaten.

Soziale Verantwortung

Eine Richtlinie zu Verhaltensweisen im Bereich Umwelt und Sicherheit wurde in allen Werken von Autoneum kommuniziert und eingeführt. 30 der 48 Werke weltweit wurden hinsichtlich der Einhaltung der Richtlinie im Rahmen des Autoneum-Produktionssystems (APS) auditiert. Es zeigte sich, dass die Mitarbeitenden diese Verhaltensweisen gut verstanden und umsetzten. Ferner wurde in einigen Werken der Business Group SAMEA und der Business Group Asia ein Arbeitssicherheitsaudit des Konzerns durchgeführt. Damit will Autoneum sicherstellen, dass auch in diesen Regionen die europäischen Standards bezüglich Arbeitssicherheit eingehalten und umgesetzt werden.

Autoneum räumt der nachhaltigen Personalentwicklung grossen Stellenwert ein. Der Konzern fördert zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, einerseits an den einzelnen Standorten in lokaler Verantwortung, andererseits mit internationalen Weiterbildungsprogrammen für Führungsnachwuchs wie auch für Spezialisten. So führte Autoneum im Berichtsjahr das «International Learning Program» (ILP) durch, eine länderübergreifende Weiterbildung für jüngere Managerinnen und Manager.

Mitarbeitende und Führungskräfte zeigten grosse Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen in Japan und den USA, die 2011 von Naturkatastrophen betroffen waren. Sowohl von Mitarbeitenden wie auch vom Unternehmen wurden Spenden an die Betroffenen überwiesen.

Nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns gründete Autoneum für die europäischen Standorte im Berichtsjahr einen eigenen Europäischen Betriebsrat. Er wird sich 2012 erstmals in voller Besetzung versammeln.

Zur weltweiten Information der Führungskräfte und der Mitarbeitenden verschickt der Konzern mindestens dreimal pro Jahr eine CEO-Botschaft als Video-Podcast. Zudem finden an allen grossen Standorten Informationsveranstaltungen statt, an denen die Geschäftsentwicklung und die Strategie vorgestellt werden. Die Fachstelle Human Resources hat eine internetbasierte Informationsplattform entwickelt, um die Prozesse Mitarbeiterbeurteilung und Laufbahnentwicklung weltweit auf dem gleichen Niveau zu gewährleisten und sie gleichzeitig durch Standardisierung zu vereinfachen. Ebenso etablierte Autoneum 2011 einen Prozess zur Einführung der neuen Mitarbeitenden.

Corporate Governance

Als Unternehmen mit internationaler Ausrichtung, das der Schaffung langfristiger Werte verpflichtet ist, legt Autoneum großes Gewicht auf eine gute Unternehmensführung im Sinne einer verantwortungsvollen Corporate Governance. Mit einer transparenten Berichterstattung gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen schafft Autoneum die Grundlage für Vertrauen.

Die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance sind bei Autoneum in zahlreichen Dokumenten festgelegt, insbesondere in den Statuten, im Organisationsreglement und in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse. In Inhalt und Aufbau folgt Autoneum der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den dazugehörigen Kommentaren. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2011.

Auf der Webseite www.autoneum.com/investor-relations werden die Informationen laufend aktualisiert. Bei einigen Angaben finden sich Verweise auf den Finanzteil dieses Geschäftsberichts. Der Entschädigungsbericht ist ab Seite 86 des Finanzberichts zu finden.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Autoneum Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Winterthur. Der Autoneum-Konzern besteht aus den vier Business Groups Europe, North America, Asia sowie SAMEA (South America, Middle East and Africa), dem Corporate Center mit seinen Konzernfachstellen sowie den dem CEO direkt unterstellten Konzernfachstellen. Er umfasst alle durch die Autoneum Holding AG beherrschten Gesellschaften einschliesslich Gemeinschaftsunternehmen.

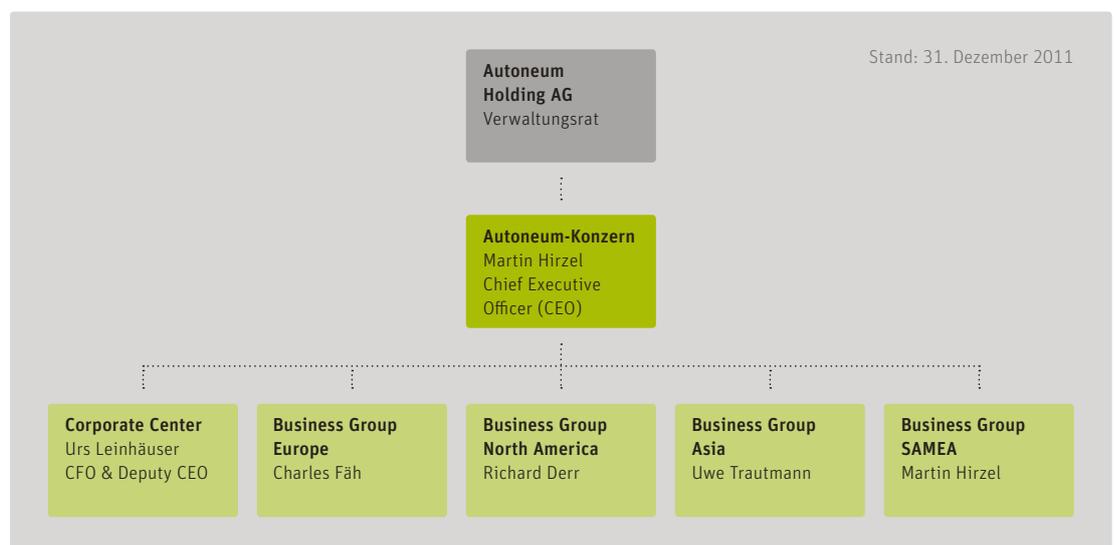
Die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der einzelnen Gesellschaften liegt im Rahmen der Reglemente bei den Business Groups, mit Ausnahme der dem Corporate Center direkt unterstellten Tätigkeiten und Gesellschaften.

Eine Business Group wird für bestimmte Marktregionen gebildet, die klar definiert und untereinander abgegrenzt sind. Jede Business Group führt ihr Geschäft im Rahmen des Autoneum-Organisationsreglements und wird durch ihren Leiter (Head Business Group) geführt, der dem CEO der Autoneum-Gruppe unterstellt ist.

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf den Seiten 58 und 59.

Das Corporate Center wird vom CFO geführt, der als Stellvertreter des CEO amtiert. Es unterstützt den Verwaltungsrat, den CEO und die Leiter der Business Groups in deren Führungs- und Kontrollfunktionen. Zum Corporate Center gehören alle zentralen Konzernfachstellen, die nicht direkt dem CEO unterstellt sind. Das Corporate Center sichert die finanzielle Stabilität und ist verantwortlich für die finanziellen Führungs- und Berichtssysteme, die externe Kommunikation sowie das Rechts-, Steuer- und Versicherungswesen des Konzerns. Zusammen mit den Konzernfachstellen, die dem CEO direkt unterstellt sind, ist das Corporate Center zuständig für die Erarbeitung der Konzernstrategie, den strategischen Planungsprozess sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenskäufen und -verkäufen.

Tochtergesellschaften werden aufgrund von gesetzlichen, geschäftlichen und finanziellen Überlegungen gegründet. Für jede Gesellschaft ernannt die zuständige Business Group bzw. das Corporate Center einen Verantwortlichen (Leiter der juristischen Einheit). Er ist für die lokale finanzielle Steuerung sowie für die Einhaltung der nationalen Gesetze und Vorschriften verantwortlich.



Aktivitäten ausserhalb der Business Groups wie Beteiligungsgesellschaften, Pensionskassen oder andere Personalfürsorgeeinrichtungen sind dem Corporate Center zugeordnet.

Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich wie oben beschrieben und gemäss den jeweiligen Vereinbarungen über die Gemeinschaftsunternehmen geführt.

Zum Autoneum-Konzern gehörten per 31. Dezember 2011 weltweit rund 30 Gesellschaften. Eine Übersicht über die wichtigsten Gesellschaften befindet sich auf der Seite 78. Die Führungsorganisation des Autoneum-Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften.

Meldepflichtige Aktionäre/ Kreuzbeteiligungen

Per 13. Mai 2011 (erster Handelstag von Autoneum an der SIX Swiss Exchange) war Autoneum bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind:

- PCS Holding AG / Peter Spuhler, Weiningen, Schweiz
- Artemis Beteiligungen I AG / Michael Pieper, Hergiswil, Schweiz
- Investeringsforeningen Sparinvest, Taastrup, Dänemark
- First Eagle Overseas Fund, New York, USA

Per 31. Dezember 2011 war Autoneum bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind:

- PCS Holding AG / Peter Spuhler, Weiningen, Schweiz
- Artemis Beteiligungen I AG / Michael Pieper, Hergiswil, Schweiz
- Capital Group Companies, Inc. (CGC), Los Angeles, USA
- First Eagle Overseas Fund, New York, USA
- Investeringsforeningen Sparinvest, Taastrup, Dänemark
- Swiss & Global Asset Management AG, Schweiz

Alle Meldungen von Aktionären, die mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind, wurden gemäss Art. 20 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel) der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform publiziert. Sie können via Suchfunktion auf www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

Details zu diesen Beteiligungen und Offenlegungsmeldungen siehe Seite 85.

Im Zusammenhang mit der Aufteilung des Rieter-Konzerns sind die beiden Hauptaktionäre von Autoneum, PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG, eine Lock-up-Verpflichtung eingegangen und haben sich verpflichtet, während (i) sechs Monaten nach dem ersten Handelstag (13. Mai 2011) der Autoneum-Aktien (die «Erste Lock-up-Periode»), (ii) während 30 Monaten nach der Ersten Lock-up-Periode (die «Zweite Lock-up-Periode») und (iii) während der Periode beginnend am Ende der Zweiten Lock-up-Periode und endend am Tag der vollständigen Erfüllung aller Verpflichtungen von Autoneum unter dem am 12. April 2011 mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenen Kreditvertrag (die «Dritte Lock-up-Periode») keine Autoneum-Aktien zu verkaufen, welche die beiden Hauptaktionäre am ersten Handelstag von Autoneum besaßen, mit Ausnahme von (i) Aktienverkäufen während der Ersten Lock-up-Periode für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von Autoneum, sofern der Aktienbestand von PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG je nicht unter 10% des Aktienkapitals von Autoneum fällt, (ii) Aktienverkäufen während der Zweiten Lock-up-Periode, sofern der Aktienbestand von PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG je nicht unter 10% des Aktienkapitals von Autoneum fällt und (iii) Aktienverkäufen während der Dritten Lock-up-Periode, sofern die Eigenkapitalquote von Autoneum in dem dem Verkauf unmittelbar vorangehenden Quartal mindestens 35% beträgt.

Autoneum sind keine Kreuzbeteiligungen bekannt, bei denen die kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen einen Grenzwert von 3% überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Autoneum Holding AG beträgt per 31. Dezember 2011 CHF 233 618.15 und ist eingeteilt in 4 672 363 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.05. Die Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 12748036, ISIN CH0127480363, Valorensymbol AUTN).

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 22. März 2013 das Aktienkapital im Maximalbetrag von 47 500.00 CHF durch Ausgabe von höchstens 950 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.05 zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Zeichnung und Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von §4 der Statuten.

Der Verwaltungsrat legt den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist sodann ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen, er kann diese bzw. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden. Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben und Dritten zuzuweisen, im Falle der Verwendung der Aktien: (a) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft; oder (b) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises in

bestimmten Finanz- oder Investoren-Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern oder im Zusammenhang mit der Kotierung der Aktien an inländischen oder an ausländischen Börsen.

Bedingtes Kapital für Begebung von Wandel- und/oder Optionsanleihen oder Einräumung von Aktionärsoptionen

Das Aktienkapital kann sich ferner durch Ausgabe von höchstens 700 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.05 um höchstens 35 000.00 CHF erhöhen durch freiwillige oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten berechtigt. Die Wandel- und/oder Optionsbedingungen sind durch den Verwaltungsrat festzulegen. Der Erwerb von Aktien durch die freiwillige oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von § 4 der Statuten.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben, (1) falls solche Instrumente zum Zwecke der Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Investitionen ausgegeben werden oder (2) falls solche Instrumente (i) auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten oder (ii) an einen oder mehrere Finanzinvestoren ausgegeben werden. Wird das Vorwegzeichnungsrecht durch Beschluss

des Verwaltungsrats beschränkt oder aufgehoben, gilt Folgendes: Die Instrumente sind zu den jeweiligen marktüblichen Bedingungen auszugeben, und die Ausgabe neuer Aktien erfolgt zu den Bedingungen des betreffenden Finanzinstruments. Dabei dürfen Wandelrechte höchstens während zehn Jahren und Optionsrechte höchstens während sieben Jahren ab dem Zeitpunkt der betreffenden Emission ausübbar sein. Die Ausgabe von neuen Aktien bei freiwilliger oder Pflichtausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten erfolgt zu Bedingungen, die den Marktpreis der Aktien und/oder vergleichbarer Instrumente zum Zeitpunkt der Ausgabe des betreffenden Finanzinstruments berücksichtigen.

Bedingtes Kapital für Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende

Das Aktienkapital kann sich zudem durch Ausgabe von höchstens 250 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.05 um höchstens 12 500 CHF durch Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften erhöhen. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre der Gesellschaft sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeitende erfolgt gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat zu erlassenden Reglementen und unter Berücksichtigung der Leistungen, Funktionen, Verantwortungsstufen und Rentabilitätskriterien. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten darauf an Mitarbeiter kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Der Erwerb von Aktien im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von § 4 der Statuten.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Autoneum Holding AG hat sich seit ihrer Gründung am 2. Dezember 2010 nicht verändert. Mit Beschluss vom 22. März 2011 hat die Generalversammlung ein genehmigtes Aktienkapital von 47 500 CHF (vgl. Seite 27), ein bedingtes Aktienkapital von 35 000 CHF (vgl. Seite 27) und ein bedingtes Aktienkapital von 12 500 CHF (vgl. oben) geschaffen.

Partizipations- und Genussscheine

Die Autoneum Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Aktien

Jede Namenaktie berechtigt an der Generalversammlung der Autoneum Holding AG zu einer Stimme. Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Vornamen bzw. Firma sowie Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Jede Namens- oder Adressänderung muss der Gesellschaft mitgeteilt werden. Der Erwerber von Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Gesellschaft kann seine Eintragung verweigern, wenn er nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Der Verwaltungsrat trägt einzelne Personen, die im Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachfolgend die Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, wenn der Nominee mit dem Verwaltungsrat eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzaufsicht untersteht. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Er kann seine Aufgaben delegieren.

Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie. Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte aus einer Aktie können der Gesellschaft gegenüber nur von einem Aktionär, Nutzniesser oder Nominee, der mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist, ausgeübt werden.

Die Namenaktien der Autoneum Holding AG sind als reine Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten im Sinne des schweizerischen Bucheffektengesetzes bei der SIX SIS AG eingebucht. Bucheffekten, denen Namenaktien der Gesellschaft zugrunde liegen, können nicht durch Zession übertragen werden und an ihnen können keine Sicherheiten durch Zession bestellt werden. Die Gesellschaft hat das Recht, die in Form von Wertrechten ausgegebenen Aktien jederzeit und ohne Zustimmung der Aktionäre in die Form von Einzelurkunden oder Globalurkunden umzuwandeln. Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Umwandlung von in bestimmter Form ausgegebenen Aktien in eine andere Form. Jeder Aktionär kann jedoch von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die von ihm gemäss Aktienbuch gehaltenen Namenaktien verlangen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Autoneum-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss §4 der Statuten kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Autoneum einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat. Die Nominee-Gesellschaft übt das Stimmrecht an der Generalversammlung aus. Auf Verlangen von Autoneum ist der Nominee verpflichtet, die Person bekannt zu geben, für deren Rechnung er Aktien hält.

Wandelanleihen und Optionen

Die Autoneum Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung, die allgemeinen Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten sowie die Arbeitsweise des Verwaltungsrats der Autoneum Holding AG richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten und dem Organisationsreglement der Autoneum Holding AG.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat von Autoneum setzt sich gemäss den Statuten aus mindestens drei und höchstens neun Mitgliedern zusammen. Am 31. Dezember 2011 bestand der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern, die allesamt nichtexekutiv tätig waren. Durch die personelle Trennung von Präsidentenamts und CEO-Funktion soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geschäftsleitungs- und Kontrollorgan sichergestellt werden.

Wahl und Amtszeit, Grundsätze des Wahlverfahrens

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln für eine ein- bis dreijährige Amtszeit gewählt, wobei unter einem Jahr der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen ist. Im Hinblick auf die Verselbständigung der Autoneum-Gruppe wurden die aktuellen Verwaltungsratsmitglieder der Autoneum Holding AG alle im März 2011 für eine dreijährige Amtszeit gewählt. Die einzelnen Amtsperioden der Verwaltungsräte sollen in Zukunft so aufeinander abgestimmt sein, dass jedes Jahr rund ein Drittel aller Mitglieder des Verwaltungsrats neu bzw. wiedergewählt wird.

Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder scheidern nach Erreichen des 70. Lebensjahrs an der nächstfolgenden Generalversammlung aus. Bei der Nominierung neuer Kandidaten für den Verwaltungsrat wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums geachtet. Berücksichtigt werden dabei Branchen- und internationale Führungserfahrung sowie spezielle Fachkompetenzen.

Verwaltungsrat

Stand: 31.Dezember 2011

		
Name, Jahrgang Funktion Nationalität	Hans-Peter Schwald (1959) Präsident Schweizer Staatsangehöriger	Rainer Schmückle (1959) Vizepräsident Deutscher Staatsangehöriger
Erstwahl in den Verwaltungsrat	Verwaltungsrat und Präsident seit 2011	Verwaltungsrat und Vizepräsident seit 2011
Ablauf aktuelle Amtsperiode	2014	2014
Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Werdegang	Lic. iur. HSG, Rechtsanwalt; Verwaltungsratspräsident und Managing Partner der Anwalts- kanzlei Staiger, Schwald & Partner AG, Zürich, Bern und Basel.	Dipl. Wirtsch.-Ing. Universität Karlsruhe; 1984 bis 1997 verschiedene Positionen bei der Daimler Group, darunter CFO und Senior Vice President IT bei Freightliner LLC; von 1998 bis 2000 zuerst CFO und anschlies- send CEO bei Adtranz LLC; von 2001 bis 2005 Präsident und CEO bei Freightliner LLC; von 2005 bis 2010 COO der Mercedes Car Group; von 2010 bis 2011 Operating Partner von Advent International; seit 1. November 2011 Chief Operating Officer und President Seating Systems von Johnson Controls.
Weitere Tätigkeiten und Interessensverbindungen	Vizepräsident des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, und der Ruag Holding AG, Bern; Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur; Präsident AVIA Vereinigung unabhängiger Importeure von Erdölprodukten Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats weiterer Schweizer Aktiengesellschaften.	Verwaltungs- bzw. Aufsichtsrats- mitglied einiger privat gehaltener Gesellschaften.
Mitglied in Ausschüssen	Vorsitzender des Strategieaus- schusses, Mitglied des Revisions-, und des Personal-, Entschädi- gungs- sowie Nominierungsaus- schusses	Vorsitzender des Revisions- ausschusses; Mitglied des Strategieausschusses
Exekutiv/Nicht-exekutiv	Nicht-exekutiv	Nicht-exekutiv



Michael Pieper (1946)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2011

2014

Lic. oec. HSG; Inhaber und Konzernleitungsvorsitzender der Franke Artemis Group.

Präsident des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG, Hergiswil, und deren Tochtergesellschaften sowie der Franke-Tochtergesellschaften weltweit. Mitglied des Verwaltungsrats der Berenberg Bank (Schweiz) AG, Zürich; Hero AG, Lenzburg; Forbo Holding AG, Baar; Adval Tech Holding AG, Niederwangen; Rieter Holding AG, Winterthur.

—

Nicht-exekutiv



This E. Schneider (1952)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2011

2014

Lic. oec. HSG; von 1991 bis 1993 Direktionspräsident und CEO des börsenkotierten Unternehmens SAFAA, Paris; von 1994 bis 1997 Mitglied der Konzernleitung Valora, verantwortlich für den Konzernbereich Betriebsverpflegung; von 1997 bis 2002 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Selecta-Gruppe; seit 2004 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe.

Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA, Bern; und Vizepräsident der Rieter Holding AG, Winterthur.

Vorsitzender des Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschusses

Nicht-exekutiv



Peter Spuhler (1959)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2011

2014

Inhaber der Stadler Rail AG, Bussnang.

Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG, Bussnang; Stadler Bussnang AG, Bussnang; Aebi-Schmidt Holding AG, Burgdorf, sowie bei verschiedenen Gesellschaften der Stadler Rail Group; Mitglied des Verwaltungsrats Walo Bertschinger Central AG, Zürich, und Rieter Holding AG, Winterthur; seit 1999 Mitglied des Eidgenössischen Parlaments (Nationalrat).

—

Nicht-exekutiv



Ferdinand Stutz (1957)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsangehöriger

Verwaltungsrat seit 2011

2014

Dipl. Giesserei-Ing. Universität Duisburg; 1982 bis 1989 Produktionsleiter und stellvertretender Giessereileiter der Rieter AG, Winterthur; von 1989 bis 1994 Hauptabteilungsleiter bzw. ab 1994 Mitgesellschafter und Geschäftsführer von Schubert + Salzer; von 1995 bis 1997 Geschäftsführer der Georg Fischer Eisenguss GmbH, Leipzig; von 1998 bis 2009 Konzernleitungsmitglied der Georg Fischer AG und CEO bei GF Automotive; seit 2009 Inhaber der von ihm gegründeten Stutz Improvement AG.

Aufsichtsratsmitglied der Eisenwerke Brühl GmbH, Brühl; Beiratsmitglied der Halder Beteiligungsgesellschaft GmbH, Frankfurt; Verwaltungs- bzw. Aufsichtsratsmitglied weiterer privater Aktiengesellschaften.

Mitglied des Revisions-, des Strategie- und des Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschusses

Nicht-exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Geschäftsstrategie und die Oberleitung über den Autoneum-Konzern und die Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, die ihm das Gesetz, die Statuten der Gesellschaft und das Organisationsreglement zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen. Der Verwaltungsrat bestimmt:

- die Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- die organisatorische Ausrichtung
- die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- die Kompetenzen und Aufgaben des VR-Präsidenten, der VR-Ausschüsse sowie des CEO und CFO des Autoneum-Konzerns und der Heads Business Group
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- über die Genehmigung der strategischen und finanziellen Planung, des Budgets und des Jahresabschlusses sowie des Geschäftsberichts
- die Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation
- die Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- die Grundsätze der internen Revision
- über Investitionsprojekte, deren Finanzvolumen 10 Mio. CHF übersteigt
- über die Aufnahme von Anleihen und die Durchführung bedeutender Finanzmarkttransaktionen
- über Gründung, Kauf, Verkauf und Liquidation von Tochtergesellschaften

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er bezeichnet auch einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die

Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Das Präsenzquorum ist auch erreicht, wenn die Mitglieder über Telefon, Videokonferenz, Internet oder andere elektronische Mittel miteinander kommunizieren können. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Seit der Unabhängigkeit der Gesellschaft am 13. Mai 2011 traf sich der Verwaltungsrat zu drei regulär angesetzten Sitzungen, wovon eine einen ganzen Tag und zwei einen halben Tag dauerten. Alle Verwaltungsräte haben an allen Sitzungen teilgenommen. Zusätzlich fanden zwei Telefonkonferenzen statt.

Die Traktanden für die Verwaltungratssitzungen werden vom Präsidenten festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Verhandlungsgegenständen in die Traktandenliste beantragen. An den Verwaltungratssitzungen nehmen in der Regel der CEO und der CFO teil, die übrigen Mitglieder der Konzernleitung für die sie betreffenden Geschäfte. Sie präsentieren die Ergebnisse, den Ausblick und das Budget ihrer operativen Einheiten und stellen die Projekte vor, die der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedürfen.

Einmal im Jahr beurteilt der Verwaltungsrat in einer speziellen Sitzung seine Leistung, die interne Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung im Rahmen eines Self-Assessments. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Verwaltungsratsmitglieder bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung. Das erste Self-Assessment seit der Ver selbstständigung von Autoneum wird im April 2012 durchgeführt.

Im Entscheidungsprozess über Geschäfte und Verhandlungsgegenstände, bei denen die Gefahr der Interessenkollision besteht, hat das betreffende Mitglied des Verwaltungsrats bei Beratung und Beschlussfassung in den Ausstand zu treten und sich der Stimme zu enthalten.

Ausschüsse

Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions-, einen Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss geschaffen. Die Ausschüsse sind grundsätzlich beratende Gremien und haben keine Entscheidungskompetenz; Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Jeder Ausschuss hat ein schriftliches Reglement, das die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegt. Die Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Ausschüsse treffen sich regelmässig und sind dazu verpflichtet, Sitzungsprotokolle und Empfehlungen zuhanden der regulären Verwaltungsratssitzungen zu erstellen.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Rainer Schmückle, die weiteren Mitglieder sind Hans-Peter Schwald und Ferdinand Stutz.

Im Geschäftsjahr 2011 war kein Mitglied des Revisionsausschusses exekutiv tätig. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt pro vollständiges Geschäftsjahr mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle KPMG, der CEO und der CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über ihre Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie ihrer Zusammenarbeit und Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Prüfungsberichte und des umfassenden Berichts der Revisionsstelle sowie der belasteten Kosten
- Oberaufsicht über das Risikomanagement und Entgegennahme des Risikoberichts der Konzernleitung zu Handen des Verwaltungsrats
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung

- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der internen Revision
- Entgegennahme von Beschwerden (Whistleblowing) im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex (Reglement über das Verhalten in Geschäftsbeziehungen) durch den Vorsitzenden des Revisionsausschusses

Der Revisionsausschuss traf sich 2011 seit der Aufteilung zu einer regulären Sitzung. Die Sitzung dauerte einen halben Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an dieser Sitzung teilgenommen und erhielten regelmässig die schriftlichen Berichte der internen Revision.

Der **Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorsitzende dieses Ausschusses ist This E. Schneider. Die weiteren Mitglieder sind Hans-Peter Schwald und Ferdinand Stutz. Der Ausschuss versammelt sich wann immer notwendig, mindestens aber zweimal jährlich. Er legt das Anforderungsprofil und die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Managements im Autoneum-Konzern, insbesondere Bonusprogramme und Aktienkaufpläne. Ebenso lässt sich der Ausschuss über die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und wichtige Management-Positionen und die damit verbundenen Entwicklungsmassnahmen orientieren.

Der Ausschuss traf sich 2011 zu drei regulären Sitzungen. Die Sitzungen dauerten jeweils einen halben Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Der **Strategieausschuss** besteht aus drei Mitgliedern. Vorsitzender ist Hans-Peter Schwald, die weiteren Mitglieder sind Rainer Schmückle und Ferdinand Stutz.

Im Geschäftsjahr 2011 war kein Mitglied des Strategieausschusses exekutiv tätig. Der Strategieausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der CEO und der CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil.

Die wichtigsten Aufgaben des Strategieausschusses sind: Unterstützung und Begleitung des Verwaltungsrats im Bereich Strategieplanung, im speziellen die Beurteilung der Veränderungen und Marktentwicklungen im Umfeld des Konzerns und Überprüfung der eigenen kurz- und langfristigen strategischen Ausrichtung, insbesondere betreffend Märkte, Kunden, Wettbewerb, Produkte und Technologien sowie Begleitung von Vorhaben mit strategischer Bedeutung.

Der Ausschuss traf sich 2011 zu vier regulären Sitzungen sowie einem zweitägigen Strategie-Workshop mit der gesamten Konzernleitung. Die regulären Sitzungen dauerten zwei bis fünf Stunden in Abhängigkeit des Themenspektrums. Alle Ausschussmitglieder haben an diesen Sitzungen teilgenommen.

Kompetenzregelung

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den CEO delegiert. Die Mitglieder der Konzernleitung sind dem CEO unterstellt. Der CFO ist Stellvertreter des CEO. Die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, den Business Groups und dem Corporate Center sind im Organisationsreglement des Konzerns festgehalten. Der CEO erarbeitet mit der Konzernleitung die strategische Planung, den Finanzplan sowie das Budget und legt diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken im Konzern und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die Kennzahlen des Konzerns und der Business Groups, der Auskunft gibt über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung und Investitionen. Die Zahlen werden mit dem Budget und dem Vorjahr verglichen. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken sowie über die laufende Ertrags- und Liquiditätsplanung informiert. Soweit der Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement über grössere Projekte entscheiden muss, wird dazu ein schriftlicher Antrag gestellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die vom Verwaltungsrat bewilligten Projekte werden im Rahmen eines speziellen Projektcontrollings verfolgt, das dem Verwaltungsrat vierteljährlich vorgelegt wird. Einmal jährlich beschliesst der Verwaltungsrat die von der Konzernleitung erarbeitete strategische Planung sowie den Finanzplan. Abschlüsse zur Publikation werden zweimal jährlich erstellt.

Darüber hinaus standen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO & Deputy CEO zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen anlässlich eines monatlichen Jour fixe in regelmässigem Kontakt.

Der Verwaltungsrat hat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risiko-Identifikation, -Analyse, -Steuerung und das Risiko-Reporting. Für Details zum Risikomanagement-Prozess und zum Management von Finanzrisiken vgl. die Seiten 55 bis 57.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses, der CEO, der CFO und die zuständigen Mitglieder des Managements erhalten die internen Revisionsberichte. Im Jahr 2011 führte die interne Revision zehn Revisionen durch. Die Ergebnisse wurden mit den betreffenden Gesellschaften und Business Groups im Detail besprochen und allfällige Massnahmen eingeleitet. Die Revisionsstelle hat Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsratssitzungen.

Verhaltenskodex

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) ist ein integrierter Bestandteil des Arbeitsvertrags jedes Arbeitnehmers. In den einzelnen Einheiten wird der Code of Conduct den Mitarbeitern erläutert. Im Rahmen der internen Revision und durch zusätzliche Audits wird die Einhaltung des Code of Conduct regelmässig überprüft. Diese Richtlinie ist auf der Internetseite www.autoneum.com/de/ueber-autoneum/code-of-conduct/ zugänglich.

4 Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2011 aus fünf Personen zusammen: dem CEO, dem CFO & Deputy CEO und den Leitern der Business Groups.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Autoneum Holding AG und Drittpersonen.

Konzernleitung

Stand: 31. Dezember 2011



Name, Jahrgang
Funktion
Nationalität

Martin Hirzel (1970)
Chief Executive Officer (CEO)
und Head Business Group SAMEA
Schweizer Staatsangehöriger

Urs Leinhäuser (1959)
Chief Financial Officer (CFO)
und Deputy CEO
Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Konzernleitung seit

2011

2011

Ausbildung, berufliche
Erfahrungen, Werdegang

Dipl. Betriebsökonom HWV; General Management Program der Harvard Business School; von 1989 bis 1994 Controller einer Geschäftseinheit der IBM (Switzerland) AG; von 1997 bis 1999 Chief Controller International der Division Textile Systems der Rieter Holding AG; von 2000 bis 2005 General Manager von Rieter Textile Systems China; von 2005 bis 2007 Leiter der Geschäftseinheit China bei Rieter Automotive Systems; von 2007 bis 2011 als Head Business Group SAMEA Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.

Dipl. Betriebsökonom HWV; Senior Executive Programm am IMD in Lausanne; 1995 bis 1999 Georg Fischer AG; zuletzt als Leiter Finanzen und Controlling Unternehmensgruppe Piping Systems; 1999 bis 2003 Mitglied der Konzernleitung der Mövenpick-Holding als Chief Financial Officer; von 2003 bis 2011 Mitglied der Konzernleitung der Rieter Holding AG, als CFO und Leiter des Corporate Centers; in der jetzigen Funktion seit 2011.

Weitere Tätigkeiten
und Interessensverbindungen

–

Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur.



Charles Fäh (1955)
Head Business Group Europe
Schweizer Staatsangehöriger

2011

Eidg. Dipl. Buchhalter; von 1977 bis 2001 in verschiedenen Positionen bei der Rieter Automotive Heatshields AG; von 2001 bis 2011 diverse Positionen auf Divisionsstufe von Rieter Automotive Systems, zunächst als Business Unit Manager der mittel- und osteuropäischen Werke (inkl. Südafrika), von 2004 bis 2006 als Sales Director für die deutschen OEMs, von 2006 bis 2007 als Head European Program Management; von 2007 bis 2011 als Head Business Group Europe Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.



Richard Derr (1952)
Head Business Group
North America
US-amerikanischer Staats-
angehöriger

2011

MBA der Harvard Graduate School of Business; von 1979 bis 1995 im Automotive-Geschäft des US-Unternehmens Allied Signal tätig, zuletzt als Group Director, Finance-Safety Restraints; von 1995 bis 2000 bei Solvay Automotive Inc. bzw. beim Nachfolgeunternehmen Inergy Automotive Systems (USA) LLC, zuletzt als CFO und Vice President Program Management; von 2000 bis 2001 Vice President Finance, US and Canada beim US-Unternehmen Tower Automotive; von 2002 bis 2011 bei der Rieter Holding, zunächst als CFO; von 2004 bis 2011 als Head Business Group North America Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.



Uwe Trautmann (1957)
Head Business Group Asia
Deutscher Staatsangehöriger

2011

Dipl. Maschinenbauingenieur, dipl. Wirtschaftswissenschaftler Technische Hochschule Zwickau; von 1992 bis 1997 als Verantwortlicher für die regionalen Aktivitäten der deutschen Aesculap AG in Penang, Malaysia; von 1997 bis 2004 als Verantwortlicher für das Asien-Geschäft der deutschen ZF Lenksysteme GmbH in Malaysia sowie ab 2002 in Schanghai; von 2004 bis 2007 als CEO für das China-Geschäft der deutschen Hella KGaA in Schanghai; von 2007 bis 2011 als Head Business Group Asia Geschäftsleitungsmitglied der Division Automotive Systems der Rieter Holding AG; in der jetzigen Funktion seit 2011.

5 Entschädigungsbericht

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Konzernleitung finden sich im Entschädigungsbericht ab Seite 86.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung

Autoneum hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Quoren.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss § 8 der Statuten vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen. Zudem wird die Einladung im Publikationsorgan der Gesellschaft (Schweizerisches Handelsamtsblatt) veröffentlicht. Gemäss § 9 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 20 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Eintragungen im Aktienbuch

Im Hinblick auf ein ordnungsgemässes Verfahren legt der Verwaltungsrat kurz vor dem Termin der Generalversammlung einen Stichtag fest, an dem die Aktionäre im Aktienbuch eingetragen sein müssen, um ihre Mitwirkungsrechte bei der Teilnahme an der Generalversammlung ausüben zu können. Der Stich-

tag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG. Das heisst: Ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als 33 ⅓% aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen von Autoneum, mit der Ausnahme des CEO, dessen Arbeitsvertrag mindestens bis Ende April 2014 gültig ist. Im Falle eines Kontrollwechsels werden alle im Rahmen des Aktienkaufplans gesperrten Aktien freigegeben.

8 Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, ist seit dem Geschäftsjahr 2011 Revisionsstelle der Autoneum Holding AG und der Autoneum-Gruppe. Kurt Stocker ist bei KPMG der leitende Revisor für dieses Mandat.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

KPMG und andere Prüfer stellten dem Autoneum-Konzern für das Geschäftsjahr 2011 rund 1.2 Mio CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Autoneum in Rechnung. Für zusätzliche Dienstleistungen fakturierten KPMG und andere Prüfer rund 0.2 Mio CHF, grösstenteils für Steuerberatung. In den USA wurde KPMG infolge der Überschwemmung in Bloomsburg, PA, für Unterstützung im Materialmanagement beigezogen. Aus diesen Arbeiten von KPMG resultierte ein Honoraraufwand von 0.5 Mio. CHF, welcher durch den Schadensversicherer getragen wird.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die externe Revisionsstelle berichtet in schriftlicher Form auf jede festgelegte Sitzung hin an den Revisionsausschuss über relevante Prüfungsaktivitäten und weitere wichtige Vorgänge im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Vertreter der externen und internen Revision nehmen an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil, erläutern ihre Tätigkeit und stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welcher externe Prüfer der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Der Revisionsausschuss prüft sodann jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisienergebnisse mit den externen Prüfern. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

9 Informationspolitik

Autoneum unterhält mit allen relevanten Interessengruppen einen regelmässigen, offenen Dialog, insbesondere mit Investoren, Banken sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz.

Die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011 umfasst den Geschäftsbericht mit dem Jahresbericht, der Jahres- und Konzernrechnung sowie dem Corporate-Governance-Bericht, eine Medienmitteilung sowie eine Folienpräsentation. Der Geschäftsbericht kann von den Aktionären mit dem zur Einladung zur ordentlichen Generalversammlung beigelegten Anmeldeformular oder auf www.autoneum.com online bestellt werden. Er liegt zudem spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ferner sind unter

www.autoneum.com auch der Aktienkurs, der Geschäftsbericht, Präsentationen, Medienmitteilungen und Kontaktadressen abrufbar. Zudem pflegt Autoneum den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen.

Aktionäre und der Kapitalmarkt werden via Medien über wesentliche aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse wird gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange sichergestellt.

Auf der Internetseite www.autoneum.com/de/ abonnement können sich Aktionäre und andere Interessierte für die automatische Zustellung der Medienmitteilungen und Geschäftsberichte eintragen. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Autoneum veröffentlicht jährlich die wichtigsten Daten zur Nachhaltigkeit (www.autoneum.com/nachhaltigkeit) und rapportiert im Rahmen des Carbon Disclosure Project der schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Ethos, jährlich die Daten zum CO₂-Ausstoss und zu anderen Umweltemissionen.

Die wichtigsten Termine:

- | | |
|---------------------------|----------------|
| • Generalversammlung 2012 | 19. April 2012 |
| • Halbjahresbericht 2012 | 26. Juli 2012 |
| • Generalversammlung 2013 | 17. April 2013 |

Ansprechpartner für Fragen zu Autoneum:

Kontakt für Investoren und Finanzanalysten:
Urs Leinhäuser, CFO & Deputy CEO,
Telefon +41 52 208 84 47, investor@autoneum.com

Kontakt für Medien:
Dr. Peter Grädel, Leiter Konzernkommunikation,
Telefon +41 52 208 70 12, media@autoneum.com

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Konzernerfolgs- und	
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Konzernbilanz	43
Veränderung des Konzernkapitals	44
Konzerngeldflussrechnung	46
Anhang der Konzernrechnung	47
Wesentliche Konzern- und	
Beteiligungsgesellschaften	78
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	79
Jahresrechnung der Autoneum Holding AG	
Erfolgsrechnung	81
Bilanz	82
Anhang der Jahresrechnung	83
Antrag des Verwaltungsrats	89
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	90
Weitere Informationen für den Investor	
Übersicht 2008–2011	92

Konzernerfolgsrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	2011	% ¹	2010	% ¹
Bruttoumsatz	(4)	1 722.4		1 715.4	
Erlösminderungen		- 40.0		- 37.9	
Nettoumsatz		1 682.4	100	1 677.5	100
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		- 1.4		6.6	
Unternehmensleistung		1 681.0		1 684.1	
Materialaufwand		- 876.7	52.1	- 828.8	49.4
Personalaufwand	(5)	- 466.7	27.7	- 488.9	29.1
Sonstiger Betriebsaufwand	(6)	- 243.1	14.4	- 266.6	15.9
Sonstiger Betriebsertrag		9.7	0.6	7.4	0.4
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)		104.2	6.2	107.2	6.4
Abschreibungen und Amortisationen	(7)	- 69.3	4.1	- 84.9	5.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		34.9	2.1	22.3	1.3
Finanzertrag	(8)	2.0		1.4	
Finanzaufwand	(9)	- 24.3		- 47.3	
Konzernergebnis vor Steuern		12.6	0.7	- 23.6	1.4
Ertragssteuern	(10)	- 10.3		- 17.7	
Konzernergebnis		2.3	0.1	- 41.3	2.5
Davon zurechenbar:					
- den Aktionären der Autoneum Holding AG		- 10.0		- 56.1	
- den nicht beherrschenden Anteilen		12.3		14.8	
Ergebnis pro Aktie (in CHF) ²	CHF				
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf: 4 670 696 (Vorjahr 4 672 363)	(20)	- 2.13		- 12.01	

1. In % vom Nettoumsatz.

2. Kein Verwässerungseffekt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2011	2010
Konzernergebnis	2.3	- 41.3
Veränderung Umrechnungsdifferenzen	- 5.4	11.5
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente:		
Veränderung Fair Value	- 0.8	- 0.8
Ertragssteuern	0.0	0.2
Total übrige Posten des Gesamtergebnisses	- 6.2	10.9
Total Gesamtergebnis	- 3.9	- 30.4
Davon zurechenbar:		
- den Aktionären der Autoneum Holding AG	- 16.4	- 39.2
- den nicht beherrschenden Anteilen	12.5	8.8

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 47 bis 78) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernbilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Aktiven			
Sachanlagen	(12)	381.9	388.4
Immaterielle Anlagen	(13)	0.4	0.0
Sonstiges Anlagevermögen	(14)	37.5	39.1
Latente Steueraktiven	(10)	10.4	4.6
Anlagevermögen		430.2	432.1
Vorräte	(15)	130.1	135.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	297.1	262.1
Anzahlungen an Lieferanten		8.1	7.0
Sonstige Forderungen	(17)	57.0	61.6
Wertschriften und Festgeldanlagen	(18)	9.0	1.2
Flüssige Mittel	(19)	64.9	123.4
Umlaufvermögen		566.2	590.3
Aktiven		996.4	1 022.4
Passiven			
Aktienkapital		0.2	0.2
Reserven und andere Eigenkapitalkomponenten		230.4	192.8
Anteil Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	(20)	230.6	193.0
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	(21)	56.4	55.1
Total Eigenkapital		287.0	248.1
Nachrangige Aktionärsdarlehen	(28)	25.0	0.0
Langfristige Finanzschulden	(22)	121.7	103.2
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	7.8	7.4
Rückstellungen	(23)	56.8	75.6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.6	0.8
Langfristiges Fremdkapital		211.9	187.0
Kurzfristige Finanzschulden	(22)	83.1	198.8
Anzahlungen von Kunden		46.0	34.9
Laufende Steuerverbindlichkeiten		10.8	9.2
Rückstellungen	(23)	21.0	39.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	82.5	94.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		254.1	211.2
Kurzfristiges Fremdkapital		497.5	587.3
Fremdkapital		709.4	774.3
Passiven		996.4	1 022.4

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 47 bis 78) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderung des Konzernkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital ¹	Eigene Aktien	Kapitalreserven ^{1,2}	Gewinnreserven
Stand 31. Dezember 2009	0.0	0.0	- 141.2	0.0
Konzernergebnis	0.0	0.0	- 56.1	0.0
Übrige Posten des Gesamtergebnisses	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Gesamtergebnis	0.0	0.0	- 56.1	0.0
Dividenden an die Rieter Holding AG	0.0	0.0	- 12.0	0.0
Kapitaleinlage der Rieter Holding AG	0.0	0.0	401.9	0.0
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0
Gründung Autoneum	0.2	0.0	- 0.2	0.0
Stand 31. Dezember 2010	0.2	0.0	192.4	0.0
Konzernergebnis	0.0	0.0	0.0	- 10.0
Übrige Posten des Gesamtergebnisses	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Gesamtergebnis	0.0	0.0	0.0	- 10.0
Kapitaleinlage der Rieter Holding AG ³	0.0	0.0	55.0	0.0
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0
Erwerb eigener Aktien	0.0	- 1.0	0.0	0.0
Stand 31. Dezember 2011	0.2	- 1.0	247.4	- 10.0

1. Die Autoneum Holding AG wurde am 2. Dezember 2010 gegründet.

2. Bis zum Zeitpunkt der Aufteilung stellen die Kapitalreserven die Investition der Rieter Holding AG dar.

3. Siehe Erläuterung 20 «Eigenkapital».

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 47 bis 78) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Reserven für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Umrechnungs- differenzen	Anteil Aktionäre Autoneum Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
0.5	- 17.0	- 157.7	52.4	- 105.3
0.0	0.0	- 56.1	14.8	- 41.3
- 0.6	17.5	16.9	- 6.0	10.9
- 0.6	17.5	- 39.2	8.8	- 30.4
0.0	0.0	- 12.0	0.0	- 12.0
0.0	0.0	401.9	0.0	401.9
0.0	0.0	0.0	- 6.1	- 6.1
0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- 0.1	0.5	193.0	55.1	248.1
0.0	0.0	- 10.0	12.3	2.3
- 0.8	- 5.6	- 6.4	0.2	- 6.2
- 0.8	- 5.6	- 16.4	12.5	- 3.9
0.0	0.0	55.0	0.0	55.0
0.0	0.0	0.0	- 11.2	- 11.2
0.0	0.0	- 1.0	0.0	- 1.0
- 0.9	- 5.1	230.6	56.4	287.0

Konzerngeldflussrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	2011	2010
Konzernergebnis		2.3	-41.3
Zinsertrag	(8)	-1.4	-1.3
Zinsaufwand	(9)	20.3	38.7
Ertragssteuern	(10)	10.3	17.7
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen	(7)	69.3	84.9
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Aufwand und Ertrag		1.3	-2.4
Veränderung Vorräte		2.0	-7.4
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-40.8	-34.9
Veränderung Anzahlungen an Lieferanten		-1.1	-0.8
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.3	50.8
Veränderung Anzahlungen von Kunden		12.5	-1.6
Veränderung Rückstellungen		-22.9	-44.6
Veränderung sonstige Forderungen		-27.3	6.3
Veränderung sonstiges Anlagevermögen		1.3	0.0
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		-10.4	1.3
Erhaltene Zinsen		1.4	1.3
Bezahlte Zinsen		-19.8	-38.7
Bezahlte Steuern		-13.7	-21.1
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		35.6	6.9
Investitionen in Sachanlagen	(12)	-74.9	-72.4
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		-0.5	-0.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	(13)	-0.4	0.0
Devestitionen von Sachanlagen	(12)	1.1	6.1
Verkauf / Kauf von Wertschriften und Festgeldanlagen	(18)	-7.8	-0.9
Devestitionen von Geschäftseinheiten	(26)	0.0	-4.4
Geldfluss aus Investitionen und Devestitionen		-82.5	-72.0
Dividenden an die Rieter Holding AG		0.0	-12.0
Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-11.2	-6.1
Kapitaleinlage der Rieter Holding AG ¹		0.0	3.6
Erwerb eigener Aktien		-1.0	0.0
Rückzahlung / Aufnahme von Cash-Pool-Forderungen – Rieter-Konzern		0.0	36.4
Rückzahlung / Aufnahme von kurzfristigen Finanzschulden – Rieter-Konzern		50.9	89.1
Rückzahlung / Aufnahme von kurzfristigen Finanzschulden		22.2	-8.3
Rückzahlung / Aufnahme von langfristigen Finanzschulden – Rieter-Konzern		0.0	19.4
Saldierung der kurzfristigen Finanzschulden – Rieter-Konzern		-193.1	0.0
Aufnahme von nachrangigen Aktionärsdarlehen	(28)	25.0	0.0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden		-71.5	-3.3
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden		168.1	6.8
Geldfluss aus Finanzierung		-10.6	125.6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-1.0	-2.6
Veränderung flüssige Mittel		-58.5	57.9
Flüssige Mittel am Jahresanfang	(19)	123.4	65.5
Flüssige Mittel am Jahresende	(19)	64.9	123.4

1. Exklusive Kapitalerhöhung aufgrund liquiditätsunwirksamer Umwandlung von Fremdkapital in Eigenkapital (vgl. Erläuterung 20).

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 47 bis 78) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Konzernrechnung

1 Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

Aufteilung und Kotierung an der SIX Swiss Exchange

An der Generalversammlung der Rieter Holding AG vom 13. April 2011 wurde beschlossen, alle Aktien der Autoneum Holding AG, die das Geschäft der damaligen Division Automotive Systems umfasste, als Sonderdividende an die Aktionäre auszuschütten. Am 13. Mai 2011 wurden die Aktien der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange kotiert und erstmals gehandelt.

Die Rieter Holding AG hat am 2. Dezember 2010 die Autoneum Holding AG (damals Unikeller Holding AG) gegründet; eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Winterthur. Die Rieter Holding AG hat dabei ihre Beteiligungen an der damaligen Division Automotive Systems direkt bzw. indirekt in die Autoneum Holding AG eingebracht (vgl. Anhang der Jahresrechnung der Autoneum Holding AG, Gründung der Gesellschaft).

Im Rahmen der Aufteilung und Kotierung an der SIX Swiss Exchange am 13. Mai 2011 wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Rieter Holding AG zurückbezahlt und durch eine neue Finanzierung (vgl. Erläuterung 22) abgelöst. Vor der Aufteilung beinhaltete dies im Wesentlichen folgende Transaktionen:

- Verzichtserklärung der Rieter Holding AG auf ein Darlehen in der Höhe von 55.0 Mio. CHF, die das Eigenkapital der Autoneum Holding AG bzw. des Konzerns in diesem Umfang nicht liquiditätswirksam erhöhte.
- Beendigung der Cash-Pool-Vereinbarungen zwischen der Rieter Holding AG und deren Tochtergesellschaften und der Autoneum Holding AG und deren Tochtergesellschaften.

Die Autoneum Holding AG (die «Gesellschaft»), zusammen mit ihren Beteiligungen, wird nachfolgend als «Autoneum-Konzern» oder «Autoneum» bezeichnet. Die Rieter Holding AG, zusammen mit ihren Beteiligungen, aber ohne den Autoneum-Konzern, wird nachfolgend als «Rieter-Konzern» bezeichnet.

Die Liste der wesentlichen Gesellschaften, die Bestandteil des Autoneum-Konzerns sind, ist auf Seite 78 ersichtlich.

Autoneum hat bis zum 13. Mai 2011 nicht als unabhängiges Unternehmen operiert. Für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr wird erstmals eine konsolidierte Jahresrechnung für den Autoneum-Konzern erstellt. Die Vorjahreszahlen entsprechen den Informationen, die in den Historical Combined Financial Statements enthalten sind und Bestandteil des Kotierungsprospekts vom 29. April 2011 waren. Die Historical Combined Financial Statements wiederum basieren auf den Finanzinformationen, die im Rahmen der IFRS-Konzernrechnung der Rieter Holding AG verwendet wurden. Die in der vorliegenden Konzernrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Vergleich zu den Historical Combined Financial Statements unverändert.

Die Konzernrechnung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Der deutsche Wortlaut ist massgebend.

Grundlagen der Rechnungslegung

Nachfolgend sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung der vorliegenden Konzernrechnung angewendet wurden. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes explizit angegeben ist.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der zu Marktwerten bewerteten Finanzinstrumente.

Autoneum hat per 1. Januar 2011 die neu in Kraft getretenen IFRIC 19 «Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten» sowie folgende, überarbeitete bzw. angepasste Standards angewandt: IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung», IAS 24 «Nahestehende

Unternehmen und Personen», IFRIC 14, IAS 19 «Personalvorsorge – Begrenzung eines Aktivums aufgrund minimaler Finanzierungshöhe» und Änderungen zu den IFRS (Mai 2010). Aus der Anwendung der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Anpassung von Vorjahreszahlen

Per Bilanzstichtag des Vorjahrs bzw. bis zur Aufteilung stellten der Rieter-Konzern bzw. die Konzerngesellschaften eine nahestehende Gesellschaft dar.

Seit der Aufteilung per 13. Mai 2011 ist der Autoneum-Konzern unabhängig und die Gesellschaften des Rieter-Konzerns werden folglich nicht mehr als nahestehende Gesellschaften klassifiziert. Die per 31. Dezember 2010 noch separat bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Rieter-Konzern werden deshalb in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 nicht mehr getrennt ausgewiesen, sondern zusammen mit den anderen Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt. In der Bilanz wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen (alle Werte in Mio. CHF):

Position	Bisher	Reklassierung	Neu
Übrige Forderungen gegenüber Rieter-Konzern	3.9	-3.9	0.0
Cash-Pool-Forderungen gegenüber Rieter-Konzern	26.4	-26.4	0.0
Übrige Forderungen	31.3	+30.3	61.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern	85.0	-85.0	0.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.2	+85.0	103.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern	136.1	-136.1	0.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	62.7	+136.1	198.8
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern	6.4	-6.4	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	87.8	+6.4	94.2

Annahmen und Einschätzungen

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management das Treffen von Annahmen sowie Einschätzungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Rechnungslegung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Schätzungen und Annahmen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die Einschätzungen und Annahmen betreffen vor allem die Bereiche Wertminderung von Anlagevermögen, Vorräte, Personalvorsorgeeinrichtungen, Rückstellungen und Steuern. Die entsprechenden Buchwerte sind in den jeweiligen Erläuterungen enthalten.

Die wichtigsten Elemente für die Einschätzungen sind:

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird dann überprüft, wenn deren Buchwert aufgrund veränderter Umstände allenfalls nicht mehr oder nicht mehr vollständig einbringbar ist. Treten solche Umstände ein, wird der Wert ermittelt, der sich auf Basis der in der Zukunft zu erwartenden Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dies ist entweder der Nettobarwert der geplanten zukünftigen Geldzuflüsse (Nutzwert) oder der erwartete zukünftige Veräusserungspreis. Sobald diese Werte tiefer sind als der Buchwert, findet entsprechend eine erfolgswirksame Reduktion des Buchwerts statt. Kann der erzielbare Wert für einen individuellen Vermögenswert nicht verlässlich bestimmt werden, so wird dieser Wert für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, welcher der Vermögenswert angehört. Zur Ermittlung

des Nutzwerts werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögensgegenstände vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden, diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Annahmen sind dabei Nutzungsdauern, Wachstumsraten, erzielbare Margen sowie Diskontierungssätze. Die Buchwerte sind in den entsprechenden Erläuterungen zu finden.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Vorräten wird pro Artikel mittels einer Reichweitenanalyse durchgeführt. Die Parameter werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Änderungen im Umsatz oder andere Umstände können dazu führen, dass der Buchwert entsprechend anzupassen ist.

Bei Leistungsprimatplänen werden Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Solche Annahmen sind: Diskontierungssatz, erwarteter Vermögensertrag, zukünftige Lohn- und Rentenentwicklungen. Zur Bestimmung der Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen werden Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Verändern sich diese Parameter, können die zukünftigen Ereignisse von den versicherungsmathematischen Berechnungen abweichen. Solche Abweichungen können einen Einfluss auf die Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen haben.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns können Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung, Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten entstehen. Rückstellungen für solche Verbindlichkeiten werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkt wahrscheinlich zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Je nach Ausgang der entsprechenden Geschäftsfälle können jedoch Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstel-

lung bzw. nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind.

Die Annahmen zum Ertragssteueraufwand umfassen auch eine Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Die Angemessenheit dieser Auslegung wird durch Steuerbehörden bzw. zuständige Gerichte beurteilt. Daraus können sich zu einem späteren Zeitpunkt Anpassungen beim Ertragssteueraufwand ergeben. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge bedingt eine Einschätzung, ob eine solche Verrechnung in absehbarer Zukunft auch wahrscheinlich ist.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Jahresrechnungen der Autoneum Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Autoneum Holding AG einen beherrschenden Einfluss hat, werden voll konsolidiert. Ein beherrschender Einfluss existiert, sofern Autoneum die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn Autoneum direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte besitzt oder die Finanz- und Geschäftspolitik anderweitig bestimmen kann. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt der Übernahme bzw. Abgabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Bilanzierung von Unternehmenszukaufen erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen werden grundsätzlich eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Beteiligungen unter 20% werden zum Fair Value bilanziert. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf Seite 78 aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2011 wurden die folgenden Gesellschaften in die Rieter Automotive North America Inc. fusioniert: Carpet Venture Corporation, Carpet Venture II Corporation und Rieter Automotive North America Carpet.

Am 30. Juni 2010 wurde die zur damaligen Division Automotive Systems gehörende IDEA-Gruppe verkauft.

Umrechnung fremder Währungen

Die in der Jahresrechnung einer jeden Konzerngesellschaft enthaltenen Positionen werden auf Basis der Währungen bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert, entspricht («funktionale Währung»). Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, was der funktionalen Währung und der Darstellungswährung der Autoneum Holding AG entspricht.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs der in Fremdwährung geführten monetären Aktiven und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken erfolgt die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften für Bilanzpositionen zum Wechselkurs am Bilanzstichtag, für Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Daraus entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden als übrige Posten des Gesamtergebnisses erfasst bzw. beim Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis dem Veräusserungs- oder Liquidationserfolg angerechnet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Anschaffungskosten beinhalten auch die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Die Nutzungsdauer wird nach der erwarteten Nutzung pro Objekt festgelegt. Sie bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Fabrikgebäude	20 – 50 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5 – 15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3 – 10 Jahre
Fahrzeuge	3 – 5 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf letzteren Wert abgeschrieben.

Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionszuschüsse und ähnliche Beiträge an Projekte werden zeitlich abgegrenzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Anlageobjekts erfolgswirksam aufgelöst.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, an denen Autoneum im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt (Finanzierungsleasing), werden aktiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsbetrag aufgeteilt.

Alle anderen Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte sowie Software, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von maximal acht Jahren amortisiert.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die Kosten verlässlich ermittelt werden können, die technische Realisierbarkeit gegeben ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann und Autoneum beabsichtigt und ausreichende Ressourcen zur Verfügung stellt, die Entwicklung abzuschliessen und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Goodwill

Ein Goodwill wird als Differenz zwischen der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils und den zum geschätzten Marktwert bewerteten Nettoaktiven einer erworbenen Gesellschaft aktiviert und in der Währung der entsprechenden Akquisition geführt. Ein Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus der Übernahme, bei der der Goodwill entstanden ist, einen Nutzen ziehen. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Werthaltigkeit nichtmonetärer Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der sie gehören, werden auf Werthaltigkeit geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände aufzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Be-

trag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Gelds und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben. Mit Ausnahme des Goodwills wird für nichtmonetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Wertaufholungen erfolgen jedoch höchstens bis zum planmässig fortgeführten Buchwert.

Finanzielle Vermögenswerte

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Marktwert und im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassiert sind, einschliesslich der Transaktionskosten.

Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorie, in welche die finanziellen Vermögenswerte eingeteilt sind. Autoneum unterscheidet hierbei folgende Kategorien:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte («at fair value through profit or loss») beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und solche, die bei ihrer erstmaligen Erfassung so designiert werden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an. Vermögenswerte dieser Kategorie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Veränderungen des Fair Values werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimm-

baren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen und fest definierten Fälligkeiten, die das Management bis zu diesem Zeitpunkt zu halten beabsichtigt und dazu in der Lage ist.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet wurden. Sie werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertveränderungen werden bis zum Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt und erst beim Verkauf der Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige dauernde Wertminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Vermögenswerte werden im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken können Devisentermin- und Optionskontrakte eingesetzt werden. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst. Die Folgebewertungen erfolgen ebenfalls zum jeweiligen Fair Value, wobei die resultierenden Gewinne und Verluste direkt in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als «Sonstige Forderungen» oder «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» erfasst.

Vorräte

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoverkaufswert bewertet. Halb- und Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder allenfalls zu einem tieferen Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Vorräte sowie Überbestände sind wertberichtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehören zu den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie «Kredite und Forderungen» und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglichen Rechnungsbetrag entsprechen, abzüglich einer allenfalls erforderlichen Wertberichtigung bilanziert. Die Wertberichtigung wird für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten Zahlung gebildet. Sie wird aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken festgelegt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben auf Sicht und kurzfristige Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von drei Monaten oder weniger.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value und nach Abzug von Transaktionskosten bilanziert. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rückstellungen

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet, sofern ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich bestimmbar ist. Rückstellungen werden abdiskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wird. In diesem Fall werden die laufenden und latenten Steuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Laufende Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich relevanten Ergebnisse im Berichtsjahr berechnet und abgegrenzt.

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt. Dabei gelangen die massgeblichen lokalen Steuersätze zur Anwendung, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit haben werden. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist und diese sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Temporäre Differenzen werden nicht erfasst aus a) der Ersterfassung von Goodwill, Vermögenswerten oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, die weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflussen, und b) Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren.

Steuerwirkungen aus Verlusten und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung mit steuerbaren temporären Bewertungsdifferenzen oder Gewinnen in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als

Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbstständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl leistungs- wie beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Vorsorgeverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen werden nach der «Projected Unit Credit Method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Der für die Berechnung verwendete Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie für die Verpflichtungen. Übersteigen die versicherungstechnischen Gewinne oder Verluste den höheren Wert vom Marktwert des Planvermögens oder Barwert der Bruttoverpflichtungen am Ende der Vorperiode um mehr als 10%, so wird der übersteigende Betrag, verteilt über die durchschnittliche verbleibende Lebensarbeitszeit der betroffenen Arbeitnehmer, im Jahresergebnis erfasst. Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistung betreffend Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden von der Vorsorgeverpflichtung abgezogen bzw. hinzugerechnet. Jeder Vermögenswert, der durch diese Berechnung entsteht, wird nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nichterfasstem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, nichterfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

Für beitragsorientierte Pläne werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Kaders werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und verteilt über den Leistungszeitraum dem Personalaufwand belastet. Bei aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt eine Gegenbuchung im Eigenkapital.

Ertragserfassung

Umsätze aus Lieferungen werden nach Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden und Umsätze aus Dienstleistungen nach Leistungserfüllung erfasst. Umsätze aus Erbringung von Dienstleistungen werden basierend auf dem Erfüllungsgrad der Dienstleistung erfasst. Von den Bruttoerlösen abgezogen werden Gutscheine, Skonti und Rabatte sowie Erlösminderungen für eingetretene oder absehbare Debitorenausfälle.

Finanzierungskosten

Sofern Finanzierungskosten direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden diese als Teil der Anschaffungskosten des qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Sämtliche anderen Finanzierungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Zukünftige Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Jahr 2011 wurden die folgenden neuen Standards durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht, die bis spätestens 2013 umzusetzen sind:

IFRS 10 «Konzernabschlüsse»

IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»

IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen»

IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts»

IAS 19 (revidiert) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Zusätzlich wurden weitere Änderungen des IFRS 9 «Finanzinstrumente» herausgegeben. Das Datum für die erstmalige Anwendung wurde auf spätestens 2015 verschoben.

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen dieser und anderer neuer und revidierter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2012 wirksam werden und der Konzern früher nicht angewendet hat. Basierend auf einer ersten Analyse wird nicht erwartet, abgesehen von der nachfolgend eingeführten Änderung, dass dies einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben wird.

IAS 19 (revidiert) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Die wichtigsten Änderungen im überarbeiteten IAS 19 wirken sich wie folgt aus:

Autoneum hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben («Korridor-methode»). Durch die Abschaffung der Korridor-methode ab dem 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort als sonstiges Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Hätte der Autoneum-Konzern IAS 19 revised bereits 2011 angewendet, so hätte sich das per 31. Dezember 2011 ausgewiesene Eigenkapital um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste von 38.2 Mio. CHF (vor Berücksichtigung latenter Steuern) reduziert. Es wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben bzw. Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Nettozinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Nettopensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und Zinsertrag (der den bisherigen erwarteten Planvermögensertrag ersetzt) implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag auf den Zinsertrag in der Höhe des Diskontierungszinssatzes reduziert. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt.

Die Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers wären aufgrund der neuen Bestimmungen im Geschäftsjahr 2011 höher ausgefallen.

2.1 Risikomanagementprozess

Autoneum verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Das IKS stellt einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems dar.

Der Prozess des Risikomanagements wird durch die Richtlinie «Autoneum Risk Management System», die durch den Verwaltungsrat erlassen wurde, geregelt. Die Richtlinie definiert die wesentlichen Risikokategorien, an denen sich das Risikomanagement orientiert, und die Stellen, die sich innerhalb des Konzerns mit den verschiedenen Risiken befassen. Im Weiteren definiert die Richtlinie die Abläufe zur Erkennung, Meldung und Handhabung von Risiken, die Kriterien für die qualitative und quantitative Risikobeurteilung sowie Grenzwerte für die Meldung festgestellter Risiken an die zuständigen Managementstufen.

Im Risk Council werden zweimal pro Jahr die Berichte der betroffenen Einheiten hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung der erkannten Risiken auf den Konzern sowie hinsichtlich des Handlungsbedarfs beurteilt. Zudem befasst sich der Risk Council mit der Umsetzung bisheriger Erfahrungen sowie mit allfälligen Verbesserungen im Risikomanagement.

Markt- und Geschäftsrisiken, die sich aus den Entwicklungen der relevanten Märkte und der darin angebotenen Produkte ergeben, werden einerseits im Rahmen der strategischen und der finanziellen Planung beurteilt. Andererseits sind sie, ebenso wie die operativen Risiken, regelmässiger Gegenstand der monatlichen Besprechungen innerhalb der Business Groups und mit dem CEO und dem CFO des Konzerns. Im Rahmen dieser Besprechungen werden auch andere Risiken, die zu Abweichungen der laufenden

Ergebnisse vom Finanzplan führen können, behandelt; dabei werden notwendige Korrekturmassnahmen besprochen, festgelegt und überwacht. Wichtige Einzelrisiken werden in den monatlichen Berichten an den CEO aufgeführt.

Risiken, die aus Akquisitions- oder anderen grösseren Projekten resultieren, werden auf Konzernebene im Rahmen der Genehmigungskompetenzen sowie in den entsprechenden Projektorganisationen erfasst und behandelt. Solche Projekte werden in den monatlichen Besprechungen des CEO und des CFO mit den Business Groups behandelt und vierteljährlich zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt.

Für spezielle Risiken werden periodische Berichte erstellt. Dies betrifft insbesondere Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken an den verschiedenen Betriebsstätten, Risiken aus der Tätigkeit des Treasury sowie Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Legal Compliance.

Halbjährlich findet eine Gesamtbeurteilung der festgestellten Risiken sowie der Instrumente und Massnahmen zur Bewältigung dieser Risiken statt. Die Ergebnisse dieser Beurteilung werden jährlich an den Verwaltungsrat berichtet.

Dieser Prozess war im Rieter-Konzern seit 2004 in Kraft. Er wurde im Anschluss an die Aufteilung des Konzerns im Jahr 2011 an die Anforderungen von Autoneum angepasst.

2.2 Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risikofaktoren

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ist Autoneum grundsätzlich verschiedenen finanziellen Marktrisiken (Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement von Autoneum zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen der Entwicklung an den Finanzmärkten auf die Finanzlage des Konzerns zu erkennen und zu minimieren und die finanzielle Stabili-

tät zu sichern. Dabei nutzt Autoneum auch derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt weitgehend zentral für den Konzern, entsprechend den vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung verabschiedeten Leitlinien. Finanzielle Risiken werden zentral identifiziert und beurteilt und können in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns abgesichert werden. Die Überwachung der Risiken erfolgt mit einem Risiko-Reporting.

Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiko) und wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entspricht (Transaktionsrisiko). Soweit Transaktionsrisiken nicht durch gegenläufige Geschäfte in gleicher Fremdwährung reduziert werden können (Natural Hedging), können die Tochtergesellschaften Terminkontrakte und Währungsoptionen verwenden, die in der Regel mit der Konzernzentrale abgeschlossen und von dieser mit Banken durchgehandelt werden.

Der Grossteil des Geschäfts von Autoneum wird in den ausländischen Tochtergesellschaften in Lokalwährung abgewickelt. Dennoch ist der Autoneum-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt, am stärksten gegenüber dem Euro. Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2011 um 5% stärker notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre das Konzernergebnis nach Steuern 0.9 Mio. CHF (2010: 0.2 Mio. CHF) höher ausgefallen. Im umgekehrten Fall hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern in gleichem Umfang vermindert. Hauptgründe dafür wären Wechselkursgewinne/-verluste auf den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die von den Gesellschaften gehaltenen Bankguthaben lauten mehrheitlich auf die jeweilige Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen werden periodisch überwacht.

Zinsrisiko

Die Zinsrisiken des Konzerns ergeben sich aus den verzinslichen Aktiven und Verbindlichkeiten. Aktiven und Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus, während festverzinsliche Aktiven und Verbindlichkeiten ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse: Das Zinsrisiko wird vom Konzern auf Nettobasis analysiert. Um 1% p. a. höhere Zinssätze hätten das Konzernergebnis um 1.9 Mio. CHF (Vorjahr 3.1 Mio. CHF) verringert.

Im Berichtsjahr wurden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Kursrisiko

Durch das Halten von Aktien und Optionen unterliegt Autoneum einem Kursänderungsrisiko. Da Autoneum am Ende der Berichtsperiode keine wesentlichen Aktien oder Optionen gehalten hat, entfällt eine Fair-Value-Sensitivitätsanalyse.

Bonitätsrisiko

Bonitätsrisiken ergeben sich aus Guthaben und Finanzderivaten gegenüber Finanzinstituten, aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie Wertschriften und Festgeldanlagen. Das maximale Risiko dieser Positionen entspricht den jeweiligen Buchwerten und ist in der Bilanz bzw. in der jeweiligen Erläuterung ersichtlich. Beziehungen zu Finanzinstituten werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien mit einem Rating von mindestens «A» (gemäss S&P) eingegangen. Autoneum hat Geschäftsbeziehungen mit allen wesentlichen Automobilherstellern und auch ein geografisch breit abgestütztes Kundenportfolio. Entsprechende Ausfallrisiken werden basierend auf Erfahrungswerten als klein eingestuft. Mit keinem der Kunden wurden mehr als 13% (Vorjahr 13%) des Konzernumsatzes erzielt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisikomanagement von Autoneum schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es das Ziel des Konzerns, die finanzielle Stabilität zu sichern und die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend freier Cashflow erwirtschaftet wird und ein ange-

messener Betrag an ungenutzten Kreditlinien besteht. In diesem Sinne hat Autoneum im April 2011 mit einer Gruppe von Banken einen Kreditvertrag zur mittel- und längerfristigen Finanzierung des Konzerns und mit zwei Aktionären einen nachrangigen Darlehensvertrag im Umfang von je 12.5 Mio. CHF abgeschlossen.

Die folgende Darstellung zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen):

Finanzielle Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2011	Buchwert	Geldfluss			
		Innerhalb eines Jahres	In 1 bis 5 Jahren	In 5 und mehr Jahren	Total Geldfluss
Mio. CHF					
Nachrangige Aktionärsdarlehen	25.0	1.5	29.0	0.0	30.5
Bankverbindlichkeiten	189.9	91.4	114.8	0.0	206.2
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2.6	0.8	2.0	0.0	2.8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	12.3	1.1	4.8	15.7	21.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.1	254.1	0.0	0.0	254.1
Übrige Verbindlichkeiten	71.3	71.3	0.0	0.0	71.3
Total	555.2	420.2	150.6	15.7	586.5
Finanzielle Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2010					
Verbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern	221.1	143.2	93.6	0.0	236.8
Bankverbindlichkeiten	77.3	65.6	17.7	0.0	83.3
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	3.4	0.8	2.6	0.4	3.8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0.2	0.0	0.1	0.1	0.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.2	211.2	0.0	0.0	211.2
Übrige Verbindlichkeiten	83.6	83.6	0.0	0.0	83.6
Total	596.8	504.4	114.0	0.5	618.9

Kapitalmanagement

Bis zum Mai 2011 wurde das Kapitalmanagement durch den Rieter-Konzern geführt und war für die Autoneum-Gruppe bzw. die damalige Division Automotive Systems nicht relevant.

Für den nunmehr selbstständigen Autoneum-Konzern ist eine der mittelfristigen finanziellen Zielsetzungen, über eine gesunde Bilanz mit einem angemessenen Eigenkapital zu verfügen, wobei der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals (inklusive nachrangige Darlehen) an der Bilanzsumme den Wert von 30% über einen längeren Zeitraum nicht unterschreiten soll.

Für die kommenden Jahre wird die Ausschüttungspolitik an die Aktionäre von einer Anzahl verschiedener Faktoren abhängen, unter anderem vom Konzernergebnis und von der finanziellen Situation des Konzerns, dem Bedarf an Kapital und Liquidität, dem allgemeinen Geschäftsumfeld sowie von rechtlichen und vertraglichen Einschränkungen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren strebt der Konzern die Ausschüttung von bis zu 30% des Jahresgewinns an. Im Falle von Dividenden werden diese voraussichtlich in Schweizer Franken bestimmt und ausbezahlt.

3 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung basiert auf der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG. Als Chief Operating Decision Maker fungiert seit der Aufteilung der CEO; vor der Aufteilung hatte der Leiter der damaligen Division Automotive Systems des Rieter-Konzerns die Funktion inne.

Die Berichterstattung erfolgt nach den folgenden vier berichtspflichtigen Segmenten (Business Groups): BG Europe, BG North America (USA, Kanada, Mexiko), BG Asia und BG SAMEA (Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika); diese werden nicht in weitere operative Segmente unterteilt. In Corporate sind die Autoneum Holding AG, das Corporate Center mit den zugeordneten rechtlichen Einheiten und Funktionen, bis zum 30. Juni 2010 die IDEA-Gruppe sowie die konzerninternen Eliminationen enthalten.

Der Autoneum-Konzern entwickelt, produziert und verkauft Komponenten, Module und integrierte Systeme, um akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen zu gewährleisten. Geschäftsvorfälle zwischen den Business Groups erfolgen auf der gleichen Basis wie gegenüber unabhängigen Dritten.

Segmentinformationen 2011

Mio. CHF	Total Konzern	BG Europe	BG North America	BG Asia	BG SAMEA	Corporate
Bruttoumsatz	1 722.4	915.8	575.4	95.1	145.4	-9.3
Drittumsatz	1 722.4	903.9	575.4	95.1	145.4	2.6
Umsatz zwischen den Segmenten	0.0	11.9	0.0	0.0	0.0	-11.9
Erlösminderung	-40.0	-27.8	-4.1	-3.3	-4.8	0.0
Nettoumsatz	1 682.4	888.0	571.3	91.8	140.6	-9.3
EBITDA	104.2	24.8	52.7	11.2	10.5	5.0
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-69.3	-37.0	-22.8	-5.4	-3.3	-0.8
EBIT	34.9	-12.2	29.9	5.8	7.2	4.2
Aktiven	996.4	502.0	291.3	69.8	57.6	75.7 ¹
Verbindlichkeiten	709.4	282.8	132.1	22.1	34.8	237.6 ²
Nettoaktiven	287.0	219.2	159.2	47.7	22.8	-161.9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	75.3	33.2	26.7	10.8	3.5	1.1
Personalbestand	9 435	4 202	2 814	1 054	1 216	149 ³

Segmentinformationen 2010

	Total Konzern	BG Europe	BG North America	BG Asia	BG SAMEA	Corporate
Bruttoumsatz	1 715.4	924.7	552.7	78.9	153.8	5.3
Drittumsatz	1 715.4	915.2	552.6	78.9	153.6	15.1
Umsatz zwischen den Segmenten	0.0	9.5	0.1	0.0	0.2	-9.8
Erlösminderung	-37.9	-27.6	-3.8	-2.2	-4.3	0.0
Nettoumsatz	1 677.5	897.1	548.9	76.7	149.5	5.3
EBITDA	107.2	20.0	57.6	9.1	13.1	7.4
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-84.9	-47.8	-25.6	-5.6	-4.0	-1.9
EBIT	22.3	-27.8	32.0	3.5	9.1	5.5
Aktiven	1 022.4	500.2	235.1	65.4	54.2	167.5 ¹
Verbindlichkeiten	774.3	307.3	103.0	23.3	31.1	309.6 ²
Nettoaktiven	248.1	192.9	132.1	42.1	23.1	-142.1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	72.4	34.7	22.9	9.6	4.0	1.2
Personalbestand	8 409	3 732	2 286	895	1 195	301 ³

1. Aktiven übrige Gesellschaften 17.0 Mio. CHF (2010: 20.6 Mio. CHF), Elimination von Segmentspositionen -34.0 Mio. CHF (2010: -21.3 Mio. CHF), flüssige Mittel 64.9 Mio. CHF (2010: 123.4 Mio. CHF), Cash-Pool-Forderungen 0.0 Mio. CHF (2010: 26.4 Mio. CHF), Wertschriften und Festgeldanlagen 9.0 Mio. CHF (2010: 1.2 Mio. CHF), Beteiligungen 8.5 Mio. CHF (2010: 9.3 Mio. CHF), verzinsliche Forderungen 0.0 Mio. CHF (2010: 3.3 Mio. CHF), latente Steueraktiven 10.4 Mio. CHF (2010: 4.6 Mio. CHF).

2. Verbindlichkeiten übrige Gesellschaften 23.3 Mio. CHF (2010: 12.3 Mio. CHF), Elimination von Segmentspositionen -33.6 Mio. CHF (2010: -21.3 Mio. CHF), Finanzschulden 229.8 Mio. CHF (2010: 302.0 Mio. CHF), latente Steuerverbindlichkeiten 7.8 Mio. CHF (2010: 7.4 Mio. CHF), laufende Steuerverbindlichkeiten 10.8 Mio. CHF (2010: 9.2 Mio. CHF).

3. Am Jahresende (ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende).

Bruttoumsatz und langfristige Vermögenswerte nach Ländern

Mio. CHF	Bruttoumsatz 2011 ¹	Bruttoumsatz 2010 ¹	Langfristige Vermögens- werte 2011 ²	Langfristige Vermögens- werte 2010 ²
Schweiz (Domizilland der Autoneum Holding AG)	4.6	4.2	31.6	25.7
Ausland	1 717.8	1 711.2	350.7	362.7
Total Konzern	1 722.4	1 715.4	382.3	388.4
Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% am Bruttoumsatz oder an den langfristigen Vermögenswerten:				
USA	414.2	393.6	108.4	102.6
Deutschland	203.4	186.6	8.4	10.6
Grossbritannien	158.4	173.2	17.5	18.8
Frankreich	133.6	128.1	42.2	46.3

1. Aufteilung nach Standort der Kunden.

2. Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Bruttoumsatz nach Hauptkunden

Mio. CHF	Bruttoumsatz 2011	Bruttoumsatz 2010
Folgende Kunden weisen einen Anteil von mehr als 10% am Bruttoumsatz 2011 und 2010 auf:		
Renault-Nissan	223.0	217.5
Ford	197.8	178.2
BMW	177.1	180.9

Eine Aufteilung des Bruttoumsatzes in Produktgruppen ist nicht verfügbar.

Die Hauptkunden generieren Umsätze in mehreren geografischen Segmenten.

4 Veränderung Bruttoumsatz gegenüber Vorjahr

Mio. CHF	2011	2010
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG Europe	78.1	164.8
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG North America	116.5	149.7
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG Asia	28.7	28.2
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung BG SAMEA	16.4	16.0
Effekt aus Veränderung Konsolidierungskreis	-10.1	-1.2
Währungseinflüsse	-222.6	-66.4
Total Umsatzveränderung	7.0	291.1

5 Personalaufwand

Mio. CHF	2011	2010
Löhne und Gehälter	392.4	406.3
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	74.3	82.6
Total	466.7	488.9

6 Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand umfasst vor allem Unterhalts- und Energiekosten sowie Aufwendungen für Operating-Leasingvereinbarungen (vgl. Erläuterung 29).

7 Abschreibungen und Amortisationen

Mio. CHF	2011	2010
Sachanlagen	69.3	84.9
Immaterielle Anlagen	0.0	0.0
Total	69.3	84.9

8 Finanzertrag

Mio. CHF	2011	2010
Zinsertrag – Rieter-Konzern	0.1	0.3
Zinsertrag – Dritte	1.3	1.0
Total Zinsertrag	1.4	1.3
Sonstiger Finanzertrag	0.6	0.1
Total Finanzertrag	2.0	1.4

9 Finanzaufwand

Mio. CHF	2011	2010
Zinsaufwand – Rieter-Konzern	4.5	28.5
Zinsaufwand – Dritte	15.8	10.2
Total Zinsaufwand	20.3	38.7
Fremdwährungsdifferenzen, netto	4.0	6.7
Sonstiger Finanzaufwand	0.0	1.9
Total Finanzaufwand	24.3	47.3

10 Ertragssteuern

Mio. CHF	2011	2010
Laufende Ertragssteuern	16.0	19.7
Latente Ertragssteuern	-5.7	-2.0
Total	10.3	17.7

Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand:

Mio. CHF	2011	2010
Erwarteter Steueraufwand auf dem Konzernergebnis vor Steuern von 12.6 Mio. CHF (Vorjahr: -23.6 Mio. CHF) zum Durchschnittssatz von 27.8% (Vorjahr: 32.9%)	3.5	-7.8
Einfluss von steuerlich nicht wirksamem Aufwand / Ertrag	-2.1	1.0
Einfluss von Verlusten für die keine latenten Steueraktiven gebildet wurden	14.3	23.1
Einfluss aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	-3.8	-1.2
Einfluss von Steuersatzänderungen	0.0	-1.7
Sonstige Einflüsse	-1.6	4.3
Total	10.3	17.7

Die Veränderung des erwarteten Durchschnittssatzes resultiert aus der veränderten geografischen Zusammensetzung der Ergebnisse vor Steuern.

Latente Ertragssteuern

Die latenten Steueraktiven und -passiven resultieren aus folgenden Bilanzpositionen:

Mio. CHF	Latente Steueraktiven 2011	Latente Steuerpassiven 2011	Latente Steueraktiven 2010	Latente Steuerpassiven 2010
Sachanlagen	29.1	-6.6	8.1	-6.2
Vorräte	1.8	-0.9	1.7	-1.2
Sonstige Aktiven	9.5	-5.0	1.7	-5.1
Rückstellungen	4.9	-1.4	5.4	-1.2
Sonstige Verbindlichkeiten	4.7	-3.3	5.8	-2.2
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	-38.7		-11.9	
Latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen und anderen Steuerguthaben	8.5		2.3	
Total	19.8	-17.2	13.1	-15.9
Verrechnung	-9.4	9.4	-8.5	8.5
Latente Steueraktiven /-passiven	10.4	-7.8	4.6	-7.4

Aktiviert bzw. nicht aktivierte Verlustvorträge und andere Steuerguthaben; nach Verfall gegliedert:

Mio. CHF	Aktiviert 2011	Nicht aktiviert 2011	Total 2011	Total 2010
Verfall in 1 bis 3 Jahren	2.9	2.8	5.7	1.4
Verfall in 3 bis 7 Jahren	1.6	28.6	30.2	26.5
7 und mehr Jahren	4.0	128.1	132.1	143.3
Total	8.5	159.5	168.0	171.2

Die wesentlichen Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde, betreffen Länder mit einem Steuersatz zwischen 22% und 40%.

11 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr 58.2 Mio. CHF aufgewendet (Vorjahr: 65.9 Mio. CHF).

Der Autoneum-Konzern investiert laufend in neue Produktionsverfahren und Materialien, um die Produktqualität zu erhöhen und dadurch den Kunden Kostenvorteile und Produktverbesserungen (Akustik- und Wärmedämmung) zu ermöglichen. Im Vordergrund stand 2011 die Entwicklung von Akustiklösungen, Unterbodenkomponenten und Teppichen für neue Modelle und kundenspezifische Anfragen von Automobilherstellern in Europa, Amerika und Asien.

Entwicklungskosten müssen mehrere Kriterien erfüllen, um als immaterieller Vermögenswert erfasst zu werden. So müssen technische und finanzielle Ressourcen vorhanden sein, um die Entwicklung fertigzustellen, und die zuzuordnenden Kosten müssen verlässlich bestimmt werden können. Obwohl dies 2011 und 2010 bei allen wesentlichen Entwicklungsprojekten der Fall war und die technische Realisierbarkeit sowie die Absicht und Fähigkeit zur Fertigstellung durch das verantwortliche Management bestätigt wurden, konnten im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden. Der von IAS 38/57d verlangte Nachweis eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens konnte primär aufgrund des schnellen technologischen Wandels bzw. erst angelaufener technologischer Markttrends sowie der gegenwärtigen konjunkturellen Unsicherheiten nicht in genügendem Masse erbracht werden.

12 Sachanlagen

Mio. CHF	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge	EDV- Anlagen	Fahrzeuge und Mobiliar	Sachanlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwert per 1.1.2010	135.8	268.0	2.8	3.5	41.0	451.1
Umgliederungen	-0.2	18.0	0.0	0.0	-17.8	0.0
Zugänge	7.0	25.0	0.9	0.9	38.6	72.4
Abgänge durch Devestitionen	0.0	-1.7	0.0	-0.1	0.0	-1.8
Sonstige Abgänge	-0.9	-2.4	-0.2	-0.1	-0.1	-3.7
Abschreibungen	-9.7	-72.5	-1.4	-1.3	0.0	-84.9
Umrechnungsdifferenzen	-14.5	-24.9	-0.2	-0.2	-4.9	-44.7
Nettobuchwert per 31.12.2010	117.5	209.5	1.9	2.7	56.8	388.4
Anschaffungskosten per 31.12.2010	244.3	962.3	22.5	22.6	56.5	1 308.2
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010	-126.8	-752.8	-20.6	-19.9	0.3	-919.8
Nettobuchwert per 31.12.2010	117.5	209.5	1.9	2.7	56.8	388.4
Umgliederungen	9.4	45.5	0.6	-0.1	-55.4	0.0
Zugänge	2.4	14.6	1.2	0.4	56.3	74.9
Sonstige Abgänge	-0.6	-0.5	0.0	0.0	0.0	-1.1
Abschreibungen	-8.8	-58.4	-1.1	-1.0	0.0	-69.3
Umrechnungsdifferenzen	-4.4	-5.6	-0.1	-0.1	-0.8	-11.0
Nettobuchwert per 31.12.2011	115.5	205.1	2.5	1.9	56.9	381.9
Anschaffungskosten per 31.12.2011	246.5	958.0	21.9	19.3	56.9	1 302.6
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2011	-131.0	-752.9	-19.4	-17.4	0.0	-920.7
Nettobuchwert per 31.12.2011	115.5	205.1	2.5	1.9	56.9	381.9

Der Buchwert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Sachanlagen beträgt 2.4 Mio. CHF (Vorjahr: 3.2 Mio. CHF). Per 31. Dezember 2011 sind Grundstücke und Gebäude mit einem Nettobuchwert von 15.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0.0 Mio. CHF) als Sicherheiten für die Kreditfazilität bei den finanzierenden Banken hinterlegt. Von März 2009 bis März 2010 wurden Grundstücke und Gebäude mit einem Nettobuchwert vom 12.8 Mio. CHF als Sicherheit für Finanzschulden des Rieter-Konzerns verpfändet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

13 Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	2011	2010
Nettobuchwert per 1.1.	0.0	0.0
Zugänge	0.4	0.0
Amortisationen	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0
Nettobuchwert per 31.12.	0.4	0.0
Anschaffungskosten per 31.12.	1.7	1.3
Kumulierte Amortisationen per 31.12.	-1.3	-1.3
Nettobuchwert per 31.12.	0.4	0.0

14 Sonstiges Anlagevermögen

Mio. CHF	2011	2010
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften	8.5	9.3
Langfristige verzinsliche Forderungen	0.0	3.3
Vorsorgeaktiven	11.2	9.5
Übrige langfristige Forderungen	17.8	17.0
Total	37.5	39.1

15 Vorräte

Mio. CHF	2011	2010
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.5	36.9
Gekaufte Teile, Handelswaren	1.8	1.6
Halb- und Fertigfabrikate	33.4	34.8
Produkte in Arbeit	56.4	65.3
Wertberichtigung	-4.0	-3.6
Total	130.1	135.0

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.9	267.2
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-4.8	-5.1
Total	297.1	262.1

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen hat sich wie folgt verändert:

Mio. CHF	2011	2010
Wertberichtigung per 1.1.	-5.1	-10.3
Zuführung über die Erfolgsrechnung	-2.2	-2.8
Verbrauch oder Auflösung	2.4	6.8
Umrechnungsdifferenzen	0.1	1.2
Wertberichtigungen per 31.12.	-4.8	-5.1

Die Einbringbarkeit der Forderungen wird laufend überwacht. Für zweifelhafte Forderungen wird eine Wertberichtigung erfasst, die sich aus der Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten Zahlung berechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen sich in folgende Währungen aufteilen:

Mio. CHF	2011	2010
CHF	3.2	2.4
EUR	176.9	172.6
USD	52.6	37.2
GBP	10.4	6.1
Übrige	54.0	43.8
Total	297.1	262.1

Die nachstehende Altersstruktur legt dar, welche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig sind, und analysiert die überfälligen Forderungen:

Mio. CHF	2011	2010
Noch nicht fällig	278.4	250.7
Weniger als 3 Monate überfällig	18.1	12.6
Zwischen 3 und 6 Monaten überfällig	2.2	0.8
Zwischen 6 Monaten und 1 Jahr überfällig	1.9	0.7
Zwischen 1 und 5 Jahren überfällig	1.3	2.4
5 und mehr Jahre überfällig	0.0	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.9	267.2
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-4.8	-5.1
Total	297.1	262.1

Per 31. Dezember 2011 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 6.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.0 Mio. CHF) als Sicherheit für Kreditfinanzierungen bei Banken verpfändet.

17 Sonstige Forderungen

Mio. CHF	2011	2010
Rechnungsabgrenzungen	14.9	9.5
Übrige kurzfristige Forderungen	41.8	21.8
Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten	0.3	0.0
Forderungen gegenüber Rieter-Konzern ¹	0.0	30.3
Total	57.0	61.6

1. Umfasst 26.4 Mio. CHF Cash-Pool-Forderungen und 3.9 Mio. CHF sonstige Forderungen (vgl. Erläuterung 28).

18 Wertschriften und Festgeldanlagen

Mio. CHF	2011	2010
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	1.7	1.1
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	7.3	0.1
Total	9.0	1.2

19 Flüssige Mittel

Mio. CHF	2011	2010
Guthaben auf Sicht	51.2	100.3
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger	13.7	23.1
Total	64.9	123.4

20 Eigenkapital

Die Autoneum Holding AG wurde am 2. Dezember 2010 gegründet. Alle Konzerngesellschaften und die Autoneum Holding AG waren bis zu diesem Zeitpunkt vom Rieter-Konzern durch Eigenkapital und/oder Darlehen finanziert. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgte üblicherweise über Darlehen, die, falls notwendig, in Eigenkapital gewandelt wurden. Im Zusammenhang mit der Gründung der Autoneum Holding AG wurde im Geschäftsjahr 2010 das Eigenkapital um insgesamt 401.9 Mio. CHF erhöht. Diese Kapitalerhöhungen beinhalteten eine liquiditätswirksame Zahlung von 3.6 Mio. CHF; der übrige Betrag ist der Effekt aus der Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital.

Vor der Aufteilung wurde das Eigenkapital der Autoneum Holding AG um 55.0 Mio. CHF liquiditätsunwirksam erhöht, indem die Rieter Holding AG eine Verzichtserklärung auf einem Darlehen im selben Umfang ausgesprochen hat.

Seit der Gründung der Autoneum Holding AG am 2. Dezember 2010 bestehen unverändert 4 672 363 ausgegebene Namenaktien zu einem Nennwert von 0.05 CHF pro Aktie. Das Aktienkapital beträgt damit 233 618 CHF und setzt sich wie folgt zusammen:

		31.12.2011	31.12.2010
Aktien im Umlauf	Anzahl Aktien	4 652 363	0
Eigene Aktien	Anzahl Aktien	20 000	0
Aktien vor der Aufteilung im Besitz des Rieter-Konzerns	Anzahl Aktien	0	4 672 363
Nominales Aktienkapital	Anzahl Aktien	4 672 363	4 672 363
Nennwert pro Aktie	CHF	0.05	0.05
Aktienkapital	CHF	233 618	233 618

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital aus genehmigtem Kapital zu erhöhen. Für die Begebung von Anleihen und/oder Einräumung von Aktionärsoptionen bzw. die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften kann das Aktienkapital aus bedingtem Kapital erhöht werden (vgl. Autoneum Holding AG, Erläuterung 4).

21 Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter

Die wichtigsten nichtbeherrschenden Anteile bestehen bei Rieter Nittoku (Guangzhou) Automotive Sound-Proof Co. Ltd. (China), Tianjin Rieter Nittoku Automotive Sound-Proof Co. Ltd. (China), Rieter Erkurt Otomotive A.S. (Türkei) und UGN Inc. (USA).

22 Finanzschulden

Mio. CHF	Bankverbindlichkeiten	Nachrangige Aktionärsdarlehen	Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	Total 2011	Total 2010
Laufzeit bis 1 Jahr	82.0	0.0	0.8	0.3	83.1	198.8
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	107.9	25.0	1.8	1.9	136.6	102.8
Laufzeit 5 und mehr Jahre	0.0	0.0	0.0	10.1	10.1	0.4
Total	189.9	25.0	2.6	12.3	229.8	302.0

Im Zusammenhang mit der Aufteilung haben die Autoneum Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften mit einem Bankenkonsortium am 12. April 2011 eine langfristige Kreditvereinbarung über 285 Mio. CHF abgeschlossen. Die Kreditvereinbarung setzt sich aus einer fixen Kreditlinie (Term Loan) in Höhe von 100 Mio. CHF und einer variablen Kreditlinie (Revolving Facility) im Betrag von 135 Mio. CHF zusammen, beide mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014, und beinhaltet zudem eine Garantiefazilität (Guarantee Facility) in der Höhe von 50 Mio. CHF mit Laufzeit bis zum 30. Juni 2013. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des Libor-Satzes zuzüglich einer Marge, die sich nach dem Verhältnis der Bruttoverschuldung zum EBITDA bemisst.

Zur Sicherstellung der langfristigen Kreditvereinbarung sind Grundpfänder auf Liegenschaften in der Schweiz und in Deutschland im Betrag von 15.3 Mio. CHF als Sicherheit hinterlegt und Aktien von Konzerngesellschaften in der Höhe der Beteiligungsbuchwerte von 183.4 Mio. CHF gegenüber dem Bankenkonsortium verpfändet. Darüber hinaus sind Ansprüche der Autoneum Holding AG aus gruppeninternen Darlehen an die Banken abgetreten, und die Verbindlichkeiten der langfristigen Kreditvereinbarung werden durch die ausleihenden Gesellschaften und weitere Tochtergesellschaften garantiert.

Die Aufrechterhaltung der Kreditvereinbarung ist von der Einhaltung von finanziellen Mindestanforderungen abhängig, unter anderem bezüglich Eigenkapital, Verschuldung und weiterer gängiger finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants). Die Einhaltung wurde im Jahr 2011 halbjährlich überprüft und dem Bankenkonsortium rapportiert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die finanziellen Mindestanforderungen eingehalten.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Aufteilung haben zwei Aktionäre der Autoneum Holding AG nachrangige Aktionärsdarlehen gewährt. Diese sind in Erläuterung 28 «Nahestehende Personen und Unternehmen» näher beschrieben.

Neben der vorerwähnten langfristigen Kreditvereinbarung und den nachrangigen Aktionärsdarlehen bestehen in verschiedenen Ländern lokale Kreditlimiten und -beanspruchungen zu individuellen, marktüblichen Konditionen. In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist eine Umgliederung von den Rückstellungen von 12.1 Mio. CHF enthalten (vgl. Erläuterung 23).

Von den Finanzschulden von 302 Mio. CHF per 31. Dezember 2010 beträgt die Verbindlichkeit gegenüber dem Rieter-Konzern 221.1 Mio. CHF. Vor der Aufteilung stellte die Rieter Holding AG eine Verzichtserklärung im Umfang von 55.0 Mio. CHF aus und erhöhte damit das Eigenkapital der Autoneum Holding AG (vgl. Erläuterung 20).

Die Finanzschulden lassen sich in folgende Währungen aufteilen:

Mio. CHF	2011	2010
CHF	131.0	85.0
EUR	27.6	142.9
USD	27.2	20.5
Übrige	44.0	53.6
Total	229.8	302.0

23 Rückstellungen

Mio. CHF	Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen	Umweltrückstellungen	Pensionsrückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 31.12.2010	6.3	8.5	31.9	34.0	33.9	114.6
Umgliederung	0.0	1.4	- 12.1	- 2.9	1.0	- 12.6
Verbrauch	- 1.0	0.0	- 1.7	- 14.2	- 9.7	- 26.6
Auflösung	- 1.1	0.0	- 1.1	- 0.3	- 2.3	- 4.8
Zuführung	0.7	0.0	0.5	0.0	7.3	8.5
Umrechnungsdifferenzen	- 0.2	0.0	- 0.2	- 0.3	- 0.6	- 1.3
Rückstellungen per 31.12.2011	4.7	9.9	17.3	16.3	29.6	77.8
Davon langfristig	2.5	9.7	17.3	9.9	17.4	56.8
Davon kurzfristig	2.2	0.2	0.0	6.4	12.2	21.0

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Leistungserstellung und basieren auf Erfahrungswerten. Bei den langfristigen Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen von 2.5 Mio. CHF wird von einer teilweisen Verwendung in durchschnittlich ein bis zwei Jahren ausgegangen.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Vorsorgeplänen (vgl. Erläuterung 27) und anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Aufgrund der Schliessung eines beitragsorientierten Pensionsplans wurde für die daraus resultierende Verbindlichkeit eine Ausfinanzierungsvereinbarung gegenüber einer Sammelstiftung abgeschlossen, welche die Umgliederung der Position von 12.1 Mio. CHF von Pensionsrückstellungen in langfristige Finanzverbindlichkeiten zur Folge hatte.

Umweltrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre. Bei den langfristigen Umweltrückstellungen wird von einem teilweisen Verbrauch in den nächsten zwei bis drei Jahren ausgegangen.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen die verbleibenden gesetzlichen und faktischen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Restrukturierungsprogramm. Im Zusammenhang mit diesem Programm wurden insgesamt zwölf Geschäftseinheiten bzw. Produktionsstätten geschlossen oder verkauft. In der Berichtsperiode wurden weitere 14.2 Mio. CHF für Struktur- und Kapazitätsanpassungen verwendet, überwiegend in Westeuropa. Damit einhergehend erfolgten Umgliederungen von Restrukturierungsrückstellungen in Umweltrückstellungen (1.4 Mio. CHF) sowie übrige Rückstellungen (1.0 Mio. CHF). Die restlichen Restrukturierungsrückstellungen von 16.3 Mio. CHF betreffen vorwiegend die verbleibenden Restrukturierungsmaßnahmen für eine Ländergesellschaft. Die Massnahmen sollen primär in den Jahren 2012 und 2013 umgesetzt werden.

Übrige Rückstellungen werden gebildet für Verträge, bei denen die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung grösser sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen, sowie für andere faktische oder rechtliche Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften. So beinhaltet diese Kategorie Rückstellungen für Klagen von Arbeitnehmern, die Schadensansprüche aus gesundheits- und unfallbezogenen Sachverhalten geltend machen. Bei den langfristigen übrigen Rückstellungen wird von einer Verwendung hauptsächlich in den Jahren 2013 und 2014 ausgegangen.

24 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2011	2010
Abgrenzung Ferien	11.2	10.6
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	29.2	32.4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.1	44.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern ¹	0.0	6.4
Total	82.5	94.2

1. Umfasst 3.5 Mio. CHF Cash-Pool-Verbindlichkeiten und 2.9 Mio. CHF übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 28).

25 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen fassen alle Finanzinstrumente nach den Kategorien von IAS 39 zusammen. Die Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Fair Values.

Mio. CHF	2011	2010
Flüssige Mittel (ohne Festgeldanlagen)	51.2	100.3
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften ¹	1.7	1.1
Fair Value derivativer Finanzinstrumente ²	0.3	0.0
Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.0	1.1
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger	13.7	23.1
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	7.3	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297.1	262.1
Übrige kurzfristige Forderungen ³	56.7	61.6
Langfristige verzinsliche Forderungen	0.0	3.3
Total Darlehen und Forderungen	374.8	350.2
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften ¹	7.4	8.2
Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.4	8.2
Total finanzielle Vermögenswerte und Derivate	435.4	459.8

Mio. CHF	2011	2010
Langfristige Finanzschulden	146.7	103.2
Kurzfristige Finanzschulden	83.1	198.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.1	211.2
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ⁴	71.3	83.6
Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	555.2	596.8
Fair Value derivativer Finanzinstrumente ²	0.0	0.0
Total Finanzverbindlichkeiten und Derivate	555.2	596.8

1. Bewertet zu Fair Values, die auf publizierten Kursen in aktiven Märkten basieren (Level 1 gemäss IFRS 7.27a).

2. Bewertet zu Fair Values, die aus transparenten Marktpreisen abgeleitet werden (Level 2 gemäss IFRS 7.27a).

3. Beinhaltet im Vorjahr 26.4 Mio. CHF Cash-Pool-Forderungen und 3.9 Mio. CHF sonstige Forderungen gegenüber dem Rieter-Konzern (vgl. Erläuterung 28).

4. Beinhaltet im Vorjahr 3.5 Mio. CHF Cash-Pool-Verbindlichkeiten und 2.9 Mio. CHF übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Rieter-Konzern (vgl. Erläuterung 28).

26 Devestitionen

Am 30. Juni 2010 verkaufte der Autoneum-Konzern die IDEA-Gruppe. Im ersten Halbjahr 2010 erzielte die IDEA-Gruppe einen Umsatz von 10.1 Mio. CHF. In der Berichtsperiode sind keine Devestitionen erfolgt.

Die veräusserten Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2011	2010
Anlagevermögen	0.0	2.4
Umlaufvermögen ¹	0.0	13.2
Verbindlichkeiten	0.0	-20.0
Devestierte Nettoaktiven	0.0	-4.4
Devestitionsgewinn	0.0	0.0
Zahlungsmittelabfluss aus Devestitionen	0.0	-4.4

1. Exklusive flüssige Mittel in Höhe von 1.4 Mio. CHF.

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Der Aufwand für die Personalvorsorge wird dem Personalaufwand belastet und belief sich im Berichtsjahr auf 9.8 Mio. CHF (Vorjahr: 8.8 Mio. CHF).

Für einen Teil der Belegschaft bestehen beitragsorientierte Vorsorgepläne, deren Versicherungsleistung sich ausschliesslich aus den einbezahlten Beiträgen und der darauf erzielten Rendite ergibt. Für den anderen Teil der Belegschaft bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne, die auf direkten Leistungen des Autoneum-Konzerns basieren.

Im Vorjahr war ein Teil der Belegschaft einem leistungsorientierten Vorsorgeplan angeschlossen, dessen Risiko zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern geteilt wurde (vgl. separate Offenlegung auf der Seite 71). Mit der Aufteilung im Jahr 2011 findet keine Risikoteilung zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern mehr statt. Als Folge davon konnten die Vorsorgeverpflichtungen und -vermögen separiert sowie die Vorsorgekosten berechnet werden. Die entsprechenden Werte sind im Jahr 2011 als Zugang in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen ausgewiesen bzw. in den Vorsorgekosten enthalten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne belief sich auf 3.8 Mio. CHF (Vorjahr: 3.6 Mio. CHF).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die leistungsorientierten Vorsorgepläne weisen am Jahresende den folgenden Status aus:

Mio. CHF	2011	2010
Versicherungsmathematischer Barwert der zugesicherten Vorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation)		
– ohne ausgeschiedenes Vermögen	- 11.4	- 12.7
– mit ausgeschiedenem Vermögen	- 162.1	- 99.7
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	- 173.5	- 112.4
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne	134.0	80.9
Unterdeckung per 31.12.	- 39.5	- 31.5
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	38.2	27.0
Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.	- 1.3	- 4.5
In der Konzernbilanz erfasst		
• als Vorsorgeaktiven	11.2	9.5
• als Vorsorgeverpflichtung	- 12.5	- 14.0

Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2011	2010
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 1.1.	112.4	113.5
Abgänge durch Devestitionen	0.0	- 2.3
Zugang aus Aufteilung	45.6	0.0
Laufender Dienstzeitaufwand	4.7	2.3
Zinsaufwand	5.7	4.8
Arbeitnehmerbeiträge	2.8	1.1
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	8.7	6.6
Ausbezahlte Leistungen	- 6.1	- 5.1
Umrechnungsdifferenzen	- 0.3	- 8.5
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	173.5	112.4

Der Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2011	2010
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 1.1.	80.9	78.9
Zugang aus Aufteilung	46.7	0.0
Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen der Vorsorgepläne	6.0	4.4
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	- 4.8	0.5
Arbeitgeberbeiträge	8.7	5.1
Arbeitnehmerbeiträge	2.8	1.1
Ausbezahlte Leistungen	- 6.1	- 5.1
Umrechnungsdifferenzen	- 0.2	- 4.0
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 31.12.	134.0	80.9

Das Vermögen der Vorsorgepläne lässt sich prozentual in folgende Anlagekategorien aufteilen:

in %	2011	2010
Eigenkapitalinstrumente	41	39
Fremdkapitalinstrumente	31	40
Immobilien	11	6
Sonstiges	17	15

Die Pensionskosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	4.7	2.3
Zinsaufwand	5.7	4.8
Erwarteter Ertrag aus den Vermögenswerten der Vorsorgepläne	-6.0	-4.4
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	1.6	1.3
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne	6.0	4.0

Die für das Jahr 2012 erwarteten Beiträge des Konzerns an die leistungsorientierten Vorsorgepläne betragen 6.3 Mio. CHF. Im Berichtsjahr betrug der effektive Ertrag aus den Vermögenswerten 1.2 Mio. CHF (Vorjahr 2010: 4.9 Mio. CHF).

Versicherungsmathematische Annahmen

Gewichtete Durchschnitte in %	2011	2010
Diskontierungssatz	3.2	4.4
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.8	5.7
Erwartete Lohnerhöhungsrate	0.5	0.7
Erwartete Rentenerhöhungsrate	0.3	0.5

Zusätzliche Angaben

Mio. CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	-173.5	-112.4	-113.5	-103.9	-125.4
Vermögen der Vorsorgepläne	134.0	80.9	78.9	67.6	93.7
Unterdeckung	-39.5	-31.5	-34.6	-36.3	-31.7
Erfahrungsanpassung auf Vorsorgeverpflichtungen	1.5	-2.5	0.7	1.5	-5.6
Erfahrungsanpassung auf dem Vermögen der Vorsorgepläne	-4.8	0.5	6.3	-18.4	-3.3

Leistungsorientierte Vorsorgepläne mit Risikoteilung zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern

Mit der Aufteilung im Jahr 2011 findet keine Risikoteilung zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern mehr statt.

Im Vorjahr war ein Teil der Belegschaft einem leistungsorientierten Vorsorgeplan angeschlossen, dessen Risiko zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern geteilt wurde. Mit der Aufteilung sind die Vorsorgeverpflichtungen und -vermögen als Zugang in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen ausgewiesen (vgl. oben).

Die nachfolgenden Informationen betreffen den gesamten Vorsorgeplan mit Risikoteilung zwischen dem Autoneum- und dem Rieter-Konzern. Die vom Autoneum-Konzern im Jahr 2010 geleisteten Beiträge von 1.2 Mio. CHF basierten auf einem bestimmten prozentualen Anteil des Einkommens der Versicherten und wurden im Personalaufwand verbucht. Per 31. Dezember 2010 waren diesem Plan 1558 Pensionierte und 1420 aktive Versicherte angeschlossen, wovon 131 Mitarbeitende des Autoneum-Konzerns. In Bezug auf die Vorsorgeverpflichtung per 31. Dezember 2010 machten diese Versicherten rund 2.7% aus.

Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2010
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 1.1.	921.3
Laufender Dienstzeitaufwand	10.7
Zinsaufwand	29.3
Arbeitnehmerbeiträge	8.4
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	36.4
Ausbezahlte Leistungen	-48.7
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	957.4

Die Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung basiert ausschliesslich auf Vorsorgeplänen mit auszuscheidendem Vermögen.

Der Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne entwickelte sich wie folgt:

Mio. CHF	2010
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 1.1.	954.9
Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen der Vorsorgepläne	38.2
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	49.7
Arbeitgeberbeiträge	9.7
Arbeitnehmerbeiträge	8.4
Ausbezahlte Leistungen	-48.7
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 31.12.	1 012.2

Das Vermögen der Vorsorgepläne lässt sich prozentual in folgende Anlagekategorien aufteilen:

in %	2010
Eigenkapitalinstrumente	63
Fremdkapitalinstrumente	9
Immobilien	22
Sonstiges	6

Versicherungsmathematische Annahmen

Gewichtete Durchschnitte in %	2010
Diskontierungssatz	3.0
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.0
Erwartete Lohnerhöhungsrate	1.5
Erwartete Rentenerhöhungsrate	1.0

28 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Personalsorgestiftungen. Bis zum Zeitpunkt der Aufteilung am 13. Mai 2011 wurde der Autoneum-Konzern vom Rieter-Konzern beherrscht. Folglich werden Transaktionen mit dem Rieter-Konzern, die vor der Aufteilung stattgefunden haben, als Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die Entschädigungen an die damaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der damaligen Division Automotive Systems waren bis zum Zeitpunkt der Aufteilung in Form von Managementgebühren an den Rieter-Konzern bezahlt worden.

Die folgenden Transaktionen sind ausweispflichtig:

Mio. CHF	2011	2010
Entschädigung für Management-Kosten und Markenrechte an Rieter-Konzern ¹	3.4	8.7
Erhaltene Zinsen vom Rieter-Konzern ²	0.1	0.3
Bezahlte Zinsen an den Rieter-Konzern ³	4.5	28.5
Bezahlte Dividenden an den Rieter-Konzern	0.0	12.0

1. Im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

2. Im Finanzertrag erfasst.

3. Im Finanzaufwand erfasst. Die Zinsen für die kurz- und langfristigen Finanzschulden gegenüber dem Rieter-Konzern lagen für das Geschäftsjahr 2010 und bis zur Aufteilung im Jahr 2011 zwischen 2% und 12% und waren nicht abgesichert.

Seit dem Zeitpunkt der Aufteilung im Mai 2011 wurden die folgenden Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bezahlt:

Mio. CHF	2011
Barentschädigung	2.4
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen	0.2
Sozialversicherungsbeiträge	0.2

Die erworbenen Aktien und die daraus resultierende Entschädigungskomponente eines im Juli 2011 lancierten Aktienkaufplans sind unwesentlich. Der Entschädigungsbericht und die Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz sind in der Jahresrechnung der Autoneum Holding AG auf den Seiten 86 bis 88 offengelegt.

Am Jahresende bestehen die folgenden Positionen:

Mio. CHF	2011	2010
Cash-Pool-Forderungen – Rieter-Konzern	0.0	26.4
Sonstige kurzfristige Forderungen – Rieter-Konzern	0.0	3.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten – Rieter-Konzern	0.0	6.4
Kurzfristige Finanzschulden – Rieter-Konzern	0.0	136.1
Langfristige Finanzschulden – Rieter-Konzern	0.0	85.0
Nachrangige Aktionärsdarlehen	25.0	0.0

Im Zusammenhang mit der Aufteilung haben zwei Aktionäre, die dem Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG angehören, nachrangige Darlehen von je 12.5 Mio. CHF gewährt. Der Zinssatz dieser Darlehen beträgt 6% p. a. Die Darlehen sind fällig nach erfolgter schriftlicher Meldung der Gläubiger an die Gesellschaft, jedoch nicht, bevor die Kreditfazilitäten des finanzierenden Bankensyndikats vollständig zurückbezahlt sind. Sie sind nachrangig zu allen anderen nichtnachrangigen Forderungen gegen die Autoneum Holding AG, aber vorrangig zu anderen nachrangigen Forderungen ohne Endfälligkeit.

Einzelne Konzerngesellschaften von Autoneum partizipierten bis zum Zeitpunkt der Aufteilung in einem durch den damaligen Rieter-Konzern geführten Cash-Pool. Im Rahmen dieser Vereinbarung transferierten Konzerngesellschaften der damaligen Division Automotive Systems ihre überschüssige Liquidität auf Bankkonten von Rieter-Konzerngesellschaften. Im Gegenzug konnten sie einen allfälligen Geldbedarf über diese Konten decken. Die überschüssige Liquidität ist in den «Sonstigen kurzfristigen Forderungen – Rieter-Konzern» enthalten.

Alle zur damaligen Division Automotive Systems gehörenden Gesellschaften und damaligen Rieter-Konzerngesellschaften, die dieser Cash-Pool-Vereinbarung angehörten, hafteten solidarisch für eine allfällige Unterdeckung auf dem Masterkonto, unabhängig von der Höhe ihrer Forderungen oder Verbindlichkeit. Per 31. Dezember 2010 bestand keine Unterdeckung des Masterkontos. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des täglichen «zero balancing» wurden analog den externen Marktkonditionen des damaligen Rieter-Konzerns verzinst.

Von März 2009 bis März 2010 wurden Grundstücke und Gebäude mit einem Nettobuchwert von 12.8 Mio. CHF als Sicherheit für Finanzschulden des Rieter-Konzerns verpfändet. Die Verzinsung der kurz- und langfristigen Darlehen des Rieter-Konzerns betrug im Vorjahr sowie bis zur Aufteilung zwischen 2% und 12%.

29 Sonstige Verpflichtungen

Einzelne Konzerngesellschaften mieten Fabrikations- und Verwaltungsräumlichkeiten im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Leasingvereinbarungen unterscheiden sich aufgrund der Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen.

Die zukünftigen, kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingvereinbarungen betragen:

Mio. CHF	2011	2010
Bis 1 Jahr	13.8	13.7
1 bis 5 Jahre	24.3	24.1
5 und mehr Jahre	5.1	5.7
Total	43.2	43.5

In der Berichtsperiode wurden der Erfolgsrechnung 28.5 Mio. CHF für die Aufwendungen aus den Operating-Leasingverhältnissen belastet (Vorjahr 2010: 28.2 Mio. CHF). Am Jahresende bestanden keine offenen Verpflichtungen für grössere Beschaffungen.

30 Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation des Autoneum-Konzerns haben könnten, welche über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen hinausgehen (vgl. Erläuterung 23).

31 Cashflow

Mio. CHF	2011	2010
Konzernergebnis	2.3	- 41.3
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen	69.3	84.9
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Aufwand und Ertrag	1.3	- 2.4
Cashflow	72.9	41.2
Veränderung langfristige Rückstellungen	- 22.9	- 44.6
Nettocashflow	50.0	- 3.4
Veränderung Nettoumlaufvermögen	- 14.4	10.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen, netto	- 74.2	- 66.3
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen, netto	- 0.5	- 0.4
Veränderung Wertschriften und Festgeldanlagen	- 7.8	- 0.9
Devestitionen von Geschäftseinheiten	0.0	- 4.4
Free Cashflow	- 46.9	- 65.1

32 Nettoverschuldung

Am 31. Dezember präsentierte sich die Nettoverschuldung wie folgt:

Mio. CHF	2011	2010
Flüssige Mittel	64.9	123.4
Wertschriften und Festgeldanlagen	9.0	1.2
Kurzfristige Finanzforderungen	1.1	0.0
Cash-Pool-Forderungen gegenüber Rieter-Konzern	0.0	26.4
Kurzfristige Finanzschulden	- 83.1	- 198.8
Langfristige Finanzschulden	- 121.7	- 103.2
Nachrangige Aktionärsdarlehen	- 25.0	0.0
Nettoverschuldung	- 154.8	- 151.0

33 Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

		Jahres-Durchschnittskurse		Jahres-Endkurse	
		2011	2010	2011	2010
1 CHF					
Argentinien	1 ARS	0.21	0.27	0.22	0.24
Brasilien	1 BRL	0.53	0.59	0.50	0.56
Kanada	1 CAD	0.90	1.01	0.92	0.94
China	100 CNY	13.71	15.40	14.90	14.20
Tschechien	100 CZK	5.02	5.46	4.71	4.99
Euro-Raum	1 EUR	1.23	1.38	1.22	1.24
Grossbritannien	1 GBP	1.42	1.61	1.46	1.44
Indien	100 INR	1.91	2.28	1.77	2.09
Polen	100 PLN	30.04	34.60	27.27	31.32
USA	1 USD	0.89	1.04	0.94	0.94

34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 19. März 2012 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

35 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung und wurde am 19. März 2012 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 31. Dezember 2011¹

			Grundkapital in Mio.	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
Schweiz	Autoneum Holding AG, Winterthur	CHF	0.2	100%				•
	Autoneum Switzerland AG, Sevelen	CHF	0.3	100%	•		•	
	Autoneum Management AG, Winterthur	CHF	1.3	100%	•			•
	Rieter Automotive (International) AG, Winterthur	CHF	5.0	100%				•
Argentinien	Rieter Automotive Argentina S.A., Córdoba	ARS	25.3	100%		•	•	
Belgien	Autoneum Belgium NV, Genk	EUR	8.0	100%		•	•	
Brasilien	Autoneum Brasil Têxteis Acústicos Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	87.3	100%	•	•	•	
China	Autoneum (Chongqing) Sound-Proof Parts Co. Ltd., Chongqing	CHF	7.6	100%		•	•	
	Rieter Nittoku (Guangzhou) Automotive Sound-Proof Co. Ltd., Guangzhou	USD	9.3	51%		•	•	
	Tianjin Rieter Nittoku Automotive Sound-Proof Co. Ltd., Tianjin	USD	5.7	51%		•	•	
Deutschland	Autoneum Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11.2	100%		•	•	
Frankreich	Autoneum France SASU, Aubergenville	EUR	8.0	100%	•	•	•	
Grossbritannien	Autoneum Great Britain Ltd., Stoke-on-Trent	GBP	41.8	100%		•	•	
Indien	Autoneum India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	293.6	100%		•	•	
	Rieter Nittoku Automotive Sound Proof Products India Pvt. Ltd., Chennai	INR	220.0	51%		•	•	
Italien	Autoneum Italy S.p.A., Turin	EUR	8.4	100%	•	•	•	
Kanada	Autoneum Canada Ltd., Tillsonburg	CAD	7.9	100%			•	
Polen	Autoneum Poland Sp.z.o.o., Katowice	PLN	20.8	100%	•		•	
Portugal	Autoneum Portugal Lda., Setúbal	EUR	1.2	86%			•	
Spanien	Autoneum Spain S.A.U., Terrassa	EUR	10.8	100%		•	•	
	Autoneum Spain Northwest S.L.U., A Rúa	EUR	4.9	100%			•	
Südafrika	Autoneum Feltex (Pty) Ltd., Durban	ZAR	11.1	51%		•	•	
Tschechien	Autoneum CZ s.r.o., Choceň	CZK	206.2	100%	•	•	•	
Türkei	Rieter Erkurt Otomotive Yan Sanayi ve Ticaret AS, Bursa	TRY	2.4	51%	•	•	•	
USA	Autoneum America Corporation, Farmington Hills	USD	0.1	100%				•
	Autoneum North America Inc., Farmington Hills	USD	0.1	100%	•	•	•	
	UGN Inc., Tinley Park	USD	1.0	50%	•	•	•	

1. Die Unternehmensbezeichnungen entsprechen denjenigen per 1. Januar 2012.



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Autoneum Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Autoneum Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 42 bis 78, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Artikel 728 OR und Artikel 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Norbert Strub
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2012

Erfolgsrechnung der Autoneum Holding AG

Für die Periode vom

Mio. CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2011	2. Dezember bis 31. Dezember 2010
Ertrag		
Beteiligungsertrag	10.7	0.0
Finanzertrag	16.2	0.7
Gesamtertrag	26.9	0.7
Aufwand		
Finanzaufwand	11.3	8.7
Verwaltungsaufwand	1.4	0.1
Gesamtaufwand	12.7	8.8
Periodengewinn / -verlust	14.2	-8.1

Bilanz der Autoneum Holding AG

Per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

Mio. CHF	Erläuterungen	2011	2010
Aktiven			
Beteiligungen	(2)	183.4	175.0
Darlehen an Konzerngesellschaften		327.1	274.2
Anlagevermögen		510.5	449.2
Rechnungsabgrenzungen		0.5	0.0
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		113.3	0.7
Eigene Aktien	(3)	1.0	0.0
Liquide Mittel		4.3	0.0
Umlaufvermögen		119.1	0.7
Aktiven		629.6	449.9
Passiven			
Aktienkapital		0.2	0.2
Gesetzliche Reserven			
• Allgemeine Reserve		293.8	294.8
• Reserve für eigene Aktien	(3)	1.0	0.0
• Reserve aus Kapitaleinlagen		85.0	30.0
Bilanzgewinn / -verlust			
• Verlustvortrag		- 8.1	0.0
• Periodengewinn / -verlust		14.2	- 8.1
Eigenkapital		386.1	316.9
Nachrangige Aktionärsdarlehen	(5)	25.0	0.0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(6)	96.0	0.0
Verbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern		0.0	85.0
Rückstellungen		46.0	46.0
Langfristiges Fremdkapital		167.0	131.0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(6)	10.0	0.0
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		64.2	0.0
Verbindlichkeiten gegenüber Rieter-Konzern		0.0	1.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		2.3	0.4
Kurzfristiges Fremdkapital		76.5	2.0
Fremdkapital		243.5	133.0
Passiven		629.6	449.9

Anhang der Jahresrechnung der Autoneum Holding AG

1 Gründung der Gesellschaft

Am 2. Dezember 2010 wurde die Autoneum Holding AG (vormals Unikeller Holding AG) gegründet, eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Winterthur. Die damalige Eigentümerin, die Rieter Holding AG, hat ihre Beteiligungen an der Automotive Systems Division direkt bzw. indirekt in die Autoneum Holding AG eingebracht. Diese Einbringung fand wie folgt statt:

- Einlage von Beteiligungen der Rieter Holding AG in die Autoneum Holding AG, die Bestandteil der Division Automotive Systems waren, mit einem Buchwert von 96,042,345 CHF im Ausgleich für die Ausgabe von 4,672,363 Namenaktien mit einem Nominalwert von 0.05 CHF.
- Übertrag von Beteiligungen von der Rieter Holding AG in die Autoneum Holding AG, die Bestandteil der Division Automotive Systems waren, mit einem Buchwert von 78 950 130 CHF im Ausgleich für eine Forderung in gleicher Höhe.
- Abtretung von Darlehensforderungen gegenüber Konzerngesellschaften der Rieter Holding AG an die Autoneum Holding AG, die Bestandteil der Division Automotive Systems waren (diese Abtretung ergab zusätzliches Eigenkapital in der Höhe von 229 024 874 CHF in der Autoneum Holding AG), im Ausgleich für eine Forderung von 6 Mio. CHF.

Mit der Aufteilung von Rieter am 13. Mai 2011 durch Kotierung der Autoneum Holding AG an der SIX Swiss Exchange ist die Gesellschaft eigenständig und nunmehr die oberste Konzerngesellschaft.

2 Beteiligungen

Die Autoneum Holding AG hat im Geschäftsjahr 2011 zur Rekapitalisierung von Konzerngesellschaften Darlehen in Eigenkapital umgewandelt. Die Beteiligungswerte wurden entsprechend erhöht. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Seite 78 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Autoneum Holding AG gehalten.

3 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2011 hielt die Gesellschaft 20 000 eigene Aktien (2010: 0), die im Geschäftsjahr 2011 zu einem durchschnittlichen Preis von 49.00 CHF pro Aktie gekauft wurden sind. In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 hat die Gesellschaft keine Aktien verkauft oder übertragen. Die eigenen Aktien werden zum tieferen von Anschaffungs- oder Marktwert bewertet. Per 31. Dezember 2011 wurden die eigenen Aktien zum durchschnittlichen Einstandspreis von 49.00 CHF pro Aktie bewertet.

4 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt 233 618.15 CHF. Es ist eingeteilt in 4 672 363 voll liberierte Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF.

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 22. März 2013 das Aktienkapital im Maximalbetrag von 47 500 CHF durch Ausgabe von höchstens 950 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.05 CHF zu erhöhen.

Bedingtes Aktienkapital

Für die Begebung von Anleihen und/oder Einräumung von Aktionärsoptionen kann das Aktienkapital um höchstens 700 000 voll zu liberierende Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 35 000 CHF erhöht werden. Ferner kann für die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 250 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je 0.05 CHF um höchstens 12 500 CHF erhöht werden.

Reserve aus Kapitaleinlagen

Vor der Aufteilung wurde das Eigenkapital der Autoneum Holding AG um 55.0 Mio. CHF liquiditätsunwirksam erhöht, indem die Rieter Holding AG eine Verzichtserklärung auf einem Darlehen in selbem Umfang ausgesprochen hat.

Reserve für eigene Aktien

Für eigene Aktien besteht eine zu Anschaffungskosten bewertete Reserve in der Höhe von 1.0 Mio. CHF. Diese wurde zulasten der allgemeinen Reserve gebildet.

5 Nachrangige Aktionärsdarlehen

Im Zusammenhang mit der Aufteilung haben zwei Aktionäre, die dem Verwaltungsrat der Autoneum Holding AG angehören, nachrangige Darlehen von je 12.5 Mio. CHF gewährt. Der Zinssatz dieser Darlehen beträgt 6% p.a. Die Darlehen sind fällig nach erfolgter schriftlicher Meldung der Gläubiger an die Gesellschaft, jedoch nicht, bevor die Kreditfazilitäten des finanzierenden Bankensyndikats vollständig zurückbezahlt sind. Sie sind nachrangig zu allen anderen nicht nachrangigen Forderungen gegen die Autoneum Holding AG, aber vorrangig zu anderen nachrangigen Forderungen ohne Endfälligkeit.

6 Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Im Zusammenhang mit der Aufteilung haben die Autoneum Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften mit einem Bankenkonsortium am 12. April 2011 eine langfristige Kreditvereinbarung über 285 Mio. CHF abgeschlossen. Die Kreditvereinbarung setzt sich aus einer fixen Kreditlinie (Term Loan) in der Höhe von 100 Mio. CHF und einer variablen Kreditlinie (Revolving Facility) im Betrag von 135 Mio. CHF zusammen, beide mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014, und beinhaltet zudem eine Garantiefazilität (Guarantee Facility) in der Höhe von 50 Mio. CHF mit Laufzeit bis zum 30. Juni 2013. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des Libor-Satzes zuzüglich einer Marge, die sich nach dem Verhältnis der Bruttoverschuldung zum EBITDA bemisst.

Die Aufrechterhaltung der Kreditvereinbarung ist von der Einhaltung von finanziellen Mindestanforderungen abhängig, unter anderem bezüglich Eigenkapital, Verschuldung und weiterer gängiger finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants). Die Einhaltung wurde im Jahr 2011 halbjährlich überprüft und dem Bankenkonsortium rapportiert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die finanziellen Mindestanforderungen eingehalten.

7 Sicherungsverpflichtungen

Zur Sicherstellung der langfristigen Kreditvereinbarung sind Aktien von Konzerngesellschaften mit einem Buchwert von 183.4 Mio. CHF gegenüber dem Bankenkonsortium verpfändet und die Ansprüche der Autoneum Holding AG aus gruppeninternen Darlehen zur Sicherstellung an das Bankenkonsortium abgetreten. Zudem hat die Autoneum Holding AG Garantien gegenüber Finanzinstituten abgegeben für die Gewährung von Kreditfazilitäten an direkt und indirekt gehaltene Tochtergesellschaften im Umfang von 49.5 Mio. CHF.

Ferner hat die Gesellschaft eine Finanzierungszusage in der Höhe von 7.3 Mio. CHF für eine Tochtergesellschaft abgegeben.

8 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 war Autoneum bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 3% aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind (gemäss Art. 663c OR):

	2011
PCS Holding AG, Weiningen, Schweiz	19.14%
Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil, Schweiz	14.08%
Capital Group Companies, Inc. (CGC), Los Angeles, USA	5.07%
First Eagle Overseas Fund, New York, USA	5.06%
Investeringsforeningen Sparinvest, Taastrup, Dänemark	4.27%
Swiss & Global Asset Management AG, Zürich, Schweiz	3.01%

Per 31. Dezember 2010 wurden 100% der Aktien von der Rieter Holding AG gehalten.

In der Periode vom 13. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2011 hat Autoneum folgende Offenlegungsmeldungen von Aktionären erhalten:

- Peter Spuhler und Michael Pieper meldeten, dass ihre Beteiligungsgesellschaften PCS Holding AG und Artemis Beteiligungen I AG per 13. Mai 2011 eine Lock-up-Verpflichtung eingegangen sind, von der 30.65% des Kapitals und der Stimmrechte betroffen sind.
- Investeringsforeningen Sparinvest und Investeringsforeningen Sparinvest SICAV meldeten per 13. Mai 2011 eine Beteiligung von 4.27%.
- First Eagle Overseas Fund meldete per 13. Mai 2011 eine Beteiligung von 4.22% und per 12. August 2011 eine Erhöhung der Beteiligung auf 5.06%.
- Capital Group Companies, Inc. meldete per 3. August 2011 eine Beteiligung von 3.27% und per 16. September 2011 eine Erhöhung der Beteiligung auf 5.07%.
- Swiss & Global Asset Management AG meldete per 13. Dezember 2011 eine Beteiligung von 3.01%.

Details zu den Offenlegungsmeldungen finden sich unter:

www.six-exchange-regulations.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html.

9 Risikomanagement

Das Risikomanagement im Autoneum-Konzern orientiert sich in erster Linie an der Führungsstruktur des Konzerns. Die Gesellschaft partizipiert an diesem Risikomanagementprozess, der in der Konzernrechnung der Autoneum Holding AG auf den Seiten 55 bis 57 dargestellt ist.

10 Entschädigungsbericht und Offenlegung der Vergütung an Verwaltungsrat und Konzernleitung gemäss Art. 633b^{bis} OR

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personal-, Entschädigungs- sowie Nominierungsausschuss (NCC) erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, der auch das Bonusprogramm («Group Bonus Plan») sowie den Aktienkaufplan («Share Purchase Plan») genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des NCC die Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest. Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Grundzüge der Salärpolitik. Er befindet jährlich über die Anpassung des Grundlohns für die Mitglieder der Konzernleitung und legt die Zielgrössen für das Bonusprogramm sowie die Eckdaten für den Aktienkaufplan fest. Es wurden keine externen Berater zur Ausgestaltung der Salärpolitik oder der Entschädigungsprogramme beigezogen.

Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können wählen, ob sie einen Teil oder die gesamte Entschädigung in bar oder in gleicher Höhe in Form von Autoneum-Aktien beziehen möchten. Die Barentschädigung wird im Dezember des Geschäftsjahres vergütet. Bei Entschädigung in Form von Aktien berechnet sich die Anzahl der Aktien aus dem Durchschnitt des Marktwertes der Aktie während der letzten zehn Handelstage im Februar und der ersten zehn Handelstage im März 2012. Die Aktien werden zu Steuerwerten abgegeben und sind ab dem Tag der Kursfestlegung für drei Jahre gesperrt. Der Steuerwert entspricht dem erwähnten durchschnittlichen Marktwert, der entsprechend der dreijährigen Sperrfrist diskontiert wird.

Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung

Die Entschädigung der Konzernleitung besteht aus einem Grundsalar, einem erfolgsabhängigen Bonus sowie der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan. Das Grundsalar orientiert sich an den Salären, die im für Autoneum relevanten Markt (vergleichbare Unternehmen der Automobilzuliefererbranche) für vergleichbare Funktionen bezahlt werden. Die Mitglieder der Konzernleitung haben für das Jahr 2011 Anspruch auf eine erfolgsabhängige Komponente von bis zu max. 80 % des Grundsalar, wenn der Konzern bzw. die jeweiligen Business Groups (BG) definierte Mindestertrags- und Liquiditätsziele überschreiten.

Für den CEO und den CFO beziehen sich die Ziele auf Reingewinn (Gewichtung 60%), EBIT (30%) und Free Cashflow (10%). Für die Heads BG beziehen sich die Ziele auf EBIT (60%), RONO (30%) und Free Cashflow (10%); dabei werden die Ziele auf Stufe Konzern bzw. BG mit 30% bzw. 70% gewichtet. Für die gewichteten Teilziele sind untere und obere Schwellenwerte definiert. Das Erreichen des unteren Schwellenwerts ist Voraussetzung für die erfolgsabhängige Vergütung, die bei Erreichen des oberen Schwellenwerts das Maximum erreicht. Zwischen den zwei Schwellenwerten nimmt die erfolgsabhängige Vergütung linear zu. Ein Bonus wird ungeachtet der anderen Ziele nur ausgerichtet, wenn ein positives Konzernergebnis (Reingewinn) erreicht wird.

Im Rahmen des Aktienkaufplans haben die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2011 Autoneum-Namenaktien mit einem Rabatt von 25% erwerben können. Der Bezugspreis der Aktien berechnete sich aus dem Durchschnitt des Marktwerts der Autoneum-Namenaktie zwischen dem 15. Juli und dem 15. August 2011, abzüglich des Rabatts, wobei für maximal 40% des Grundsalar vergünstigt Aktien bezogen werden durften. Die Höhe des Rabatts wurde durch den Verwaltungsrat festgelegt. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben die erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt.

Es bestehen keine Aktienoptionspläne.

Der Arbeitsvertrag des CEO kann frühestens am 30. April 2014 beendet werden.

Entschädigung im Geschäftsjahr 2011

Die erste Geschäftsperiode von Autoneum nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns erfasst den Zeitraum vom 13. Mai bis zum 31. Dezember 2011. Zur Vereinfachung der Abgrenzung wurde mit dem Rieter-Konzern vereinbart, die Entschädigung der betroffenen Personen bis zum 30. April 2011 Rieter und die Entschädigung ab dem 1. Mai 2011 Autoneum zuzurechnen.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2011

CHF	Barentschädigung		Aktien anstelle von Honorar	Gesamt
	fix, netto		Wert ¹	
Verwaltungsrat				
Hans Peter Schwald, Präsident	186 666		0	186 666
Rainer Schmückle, Vizepräsident	126 667		0	126 667
Michael W. Pieper	0		66 667	66 667
This E. Schneider	43 333		43 333	86 666
Peter Spuhler	0		66 667	66 667
Ferdinand Stutz	83 333		30 000	113 333
Total	439 999		206 667	646 666

CHF	Barentschädigung		Aktien (aus Aktienkaufplan)		Gesamt
	fix, netto	variabel, netto	Anzahl	Wert ²	
Konzernleitung					
Gesamte Konzernleitung	1 763 543	0	0	0	1 763 543
Davon Martin Hirzel, Chief Executive Officer	582 400	0	0	0	582 400

1. Der für die Umrechnung relevante Aktienkurs (durchschnittlicher Börsenkurs der Berechnungsperiode abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre) stand bei Abschluss der Jahresrechnung noch nicht fest.

2. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 6.48 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [= 53.97 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs 15.07. – 15.08.2011 abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre [= 60.45 CHF]).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung 2010

Das Geschäftsjahr 2011 ist das erste Geschäftsjahr von Autoneum nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns. Es bestehen keine Vorjahreszahlen.

Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausbezahlt.

Mandate bei Drittfirmen

Der Verwaltungsrat entscheidet, ob Mitglieder der Konzernleitung oder des oberen Führungskreises Mandate bei Drittfirmen ausüben dürfen. Sofern die Mandate ausserhalb der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit ausgeübt werden, besteht keine Verpflichtung, die erhaltenen Mandatsvergütungen an Autoneum abzuliefern.

Orgendarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen an nahestehende Personen:

2011 wurden keine weiteren Honorare oder Vergütungen an nahestehende Personen bezahlt.

Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) am 31. Dezember 2011 (Art. 663c OR)

	Aktien
Hans-Peter Schwald, Präsident	10 000
Rainer Schmückle, Vizepräsident	0
Michael W. Pieper	657 650
This E. Schneider	242
Peter Spuhler	894 465
Ferdinand Stutz	0
Total Verwaltungsrat	1 562 357

	Aktien
Martin Hirzel	2 010
Urs Leinhäuser	2 429
Charles Fäh	750
Richard Derr	1 200
Uwe Trautmann	60
Total Konzernleitung	6 449

Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) am 31. Dezember 2010 (Art. 663c OR)

Das Geschäftsjahr 2011 ist das erste Geschäftsjahr von Autoneum nach der Aufteilung des Rieter-Konzerns. Es bestehen keine Vorjahreszahlen.

Antrag des Verwaltungsrats

über die Verwendung des Bilanzgewinns (Geschäftsjahr 2011)

CHF	2011
Jahresgewinn gemäss Erfolgsrechnung	14 188 889
Vortrag aus dem Vorjahr	- 8 146 888
Zur Verfügung der Generalversammlung	6 042 001

Der Verwaltungsrat beantragt an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn von 6 042 001 CHF auf die nächste Rechnung vorzutragen.



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Autoneum Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Autoneum Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 81 bis 89, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Artikel 728 OR und Artikel 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Norbert Strub
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2012

Übersicht 2008 – 2011

Konzernerfolgsrechnung				
Mio. CHF	2011	2010 ⁶	2009 ⁶	2008 ⁶
Bruttoumsatz	1 722.4	1 715.4	1 424.3	2 022.1
Nettoumsatz	1 682.4	1 677.5	1 386.6	1 960.2
• BG Europe	888.0	897.1	794.2	1 221.7
• BG North America ¹	571.3	548.9	403.1	514.1
• BG Asia	91.8	76.7	52.0	45.4
• BG SAMEA ²	140.6	149.5	127.6	149.2
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (EBITDA)	104.2	107.2	- 21.5	78.9
• in % vom Nettoumsatz	6.2	6.4	- 1.6	4.0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³	34.9	22.3	- 115.8	- 265.2
• in % vom Nettoumsatz	2.1	1.3	- 8.4	- 13.5
Konzernergebnis	2.3	- 41.3	- 147.2	- 326.7
• in % vom Nettoumsatz	0.1	- 2.5	- 10.6	- 16.7
Return on net assets (RONA in %)	4.1	- 0.5	- 22.2	- 41.7
Konzernbilanz				
Anlagevermögen	430.2	432.1	499.3	536.5
Umlaufvermögen	566.2	590.3	598.5	641.2
Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	230.6	193.0	- 157.7	- 29.4
Eigenkapital nicht beherrschende Anteile	56.4	55.1	52.4	52.8
Total Eigenkapital	287.0	248.1	- 105.3	23.4
Langfristiges Fremdkapital	211.9	187.0	461.9	506.7
Kurzfristiges Fremdkapital	497.5	587.3	741.2	647.6
Bilanzsumme	996.4	1 022.4	1 097.8	1 177.7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	28.8	24.3	n/a	2.0
Konzerngeldflussrechnung				
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	35.6	6.9	- 11.0	7.8
Geldfluss aus Investitionen und Devestitionen	- 82.5	- 72.0	- 54.5	- 78.0
Geldfluss aus Finanzierung	- 10.6	125.6	67.8	82.4
Nettoverschuldung	- 154.8	- 151.0	- 528.6	- 478.9
Personalbestand am Jahresende⁴	9 435	8 409	8 600	9 319

Informationen für Kapitalanleger

Mio. CHF	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital Autoneum Holding AG	0.2	0.2	n/a	n/a
Jahresergebnis Autoneum Holding AG	14.2	-8.1	n/a	n/a
Börsenkaptalisierung (per 31. Dezember)	227.7	n/a	n/a	n/a
- in % vom Nettoumsatz	13.6	n/a	n/a	n/a
- in % Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG	99.1	n/a	n/a	n/a

Angaben pro Namenaktie (AUTN)

CHF		2011	2010	2009	2008
Ergebnis pro Aktie		-2.13	n/a	n/a	n/a
Eigenkapital konsolidiert pro Aktie ⁵		49.38	n/a	n/a	n/a
Steuerwert pro Aktie		48.95	n/a	n/a	n/a
Kursentwicklung an der SIX	Höchst	119.00	n/a	n/a	n/a
	Tiefst	43.75	n/a	n/a	n/a

1. Umfasst USA, Kanada und Mexiko.

2. Umfasst Südamerika, Mittlerer Osten und Afrika.

3. Im Jahr 2008 wurde der EBIT mit 243.7 Mio. CHF für Restrukturierungsmassnahmen und Goodwillabschreibungen belastet.

4. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

5. Anteil Eigenkapital Aktionäre der Autoneum Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

6. Gemäss Historical Combined Financial Statements.

Globale Präsenz von Autoneum



Autoneum
 Joint Ventures
 Lizenznehmer

Argentinien

– Córdoba

Australien

– Campbellfield

Belgien

– Genk

Brasilien

– Betim
 – Gravataí
 – São Bernardo do Campo
 – Taubaté

China

– Chongqing
 – Schanghai
 – Shenyang
 – Taicang
 – Guangzhou
 – Tianjin
 – Fuzhou

Deutschland

– Böblingen
 – Grossostheim
 – Ingolstadt
 – München
 – Rossdorf-Gundernhausen
 – Wolfsburg

Frankreich

– Aubergenville
 – Blainville
 – Dieppe
 – Lachapelle-aux-Pots
 – Moissac
 – Ons-en-Bray

Grossbritannien

– Halesowen
 – Heckmondwike
 – Stoke-on-Trent

Indien

– Behror
 – New Delhi
 – Chennai

Italien

– Desio
 – Leini
 – Pignataro
 – Santhià
 – Viculungo

Japan

– Aichi
 – Higashi Kyushu
 – Hiratsuka
 – Hiroshima
 – Ibaraki
 – Kita-ku, Tokio
 – Shizuoka

Kanada

– London, Ontario
 – Tillsonburg, Ontario

Korea

– Daegu (SHN Co.)

Malaysia

– Shah Alam

Mexiko

– Hermosillo

Polen

– Katowice
 – Nowogard

Portugal

– Setúbal

Schweden

– Göteborg

Schweiz

– Winterthur (HQ)
 – Sevelen

Spanien

– A Rúa
 – Valldoreix

Südafrika

– Rosslyn
 – Durban

Taiwan

– Tao Yuan Hsien

Thailand

– Chonburi
 – Samutprakarn

Tschechische Republik

– Bor
 – Choceň
 – Hnátnice
 – Kosmonosy

Türkei

– Bursa
 – Bursa

USA

– Aiken, South Carolina
 – Bloomsburg, Pennsylvania
 – Farmington Hills, Michigan
 – Oregon, Ohio
 – Chicago Heights, Illinois (UGN)
 – Jackson, Tennessee (UGN)
 – Somerset, Kentucky (UGN)
 – Tinley Park, Illinois (UGN)
 – Valparaiso, Indiana (UGN)

Übersicht unseres Produktportfolios – PKW



Motorraum

- Motorabdeckungen
- Motorhaubenabsorber
- Stirnwandabsorber/
Tunnelabsorber
- Aggregaterraum-
Trennwände



Innenraum

- Hutablagen
- Weitere Innenraum-
Verkleidungsteile



Innenboden

- Stirnwandisolationen
- Nadelvlies-Teppiche
- Tufting-Teppiche
- Andere Bodenver-
kleidungen
- Bodenisolationen
- Fussmatten
- Füllstücke/Crash Pads



Gepäckraum

- Seitenverkleidungen
- Gepäckraumladeflächen
- Andere Gepäckraum-
Verkleidungsteile
- Füllstücke

Übersicht unseres Produktportfolios – LKW



Motorraum

- Motorabdeckungen
- Kabinenunterschilder/
Stirnwanddämpfungen/
Motorhaubendämpfungen
- Aussengeräusch-
abschirmungen
- Abschirmungen Motor-
raum/Hitzeschilder



Innenraum

- Dachhimmel
- Seiten-/Rückwand-
verkleidungen



Innenboden

- Fussmatten
- Stirnwanddämpfungen
innen
- Entdröhnungen/
Versteifungen
- Füllstücke/Crash Pads
- Rohbaudichtungen
- Andere Akustikteile



Module

- Dachstauflächen
- Dachsysteme
- Integrierte Seitenwände
- Untere Kojen



Unterboden

- Unterbodenverkleidungen
- Bodenwannen
- Hitzeschutzschilder
- Radhausverkleidungen aussen



Rohbau

- Dämpfungen/
Versteifungen
- Rohbaudichtungen
- Weitere Akustikbauteile

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

März 2012

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.
© Autoneum Holding AG,
Winterthur, Schweiz

Text:
Autoneum Management AG

Fotografie:
flashpointstudio, Freiburg i. Br.
Rainer Wolfsberger, Zürich

Publishing-System:
Neidhart + Schön AG, Zürich

Druck:
Druckmanufaktur, Urdorf



Autoneum Holding AG
CH-8406 Winterthur
T +41 52 208 82 82
F +41 52 208 84 19

Investor Relations
Urs Leinhäuser,
CFO & Deputy CEO
T +41 52 208 82 82
F +41 52 208 84 19
investor@autoneum.com

Corporate Communications
Peter Grädel, Head Corporate
Communications
T +41 52 208 70 12
F +41 52 208 72 73
media@autoneum.com

www.autoneum.com